

ZAHLEN DATEN FAKTEN

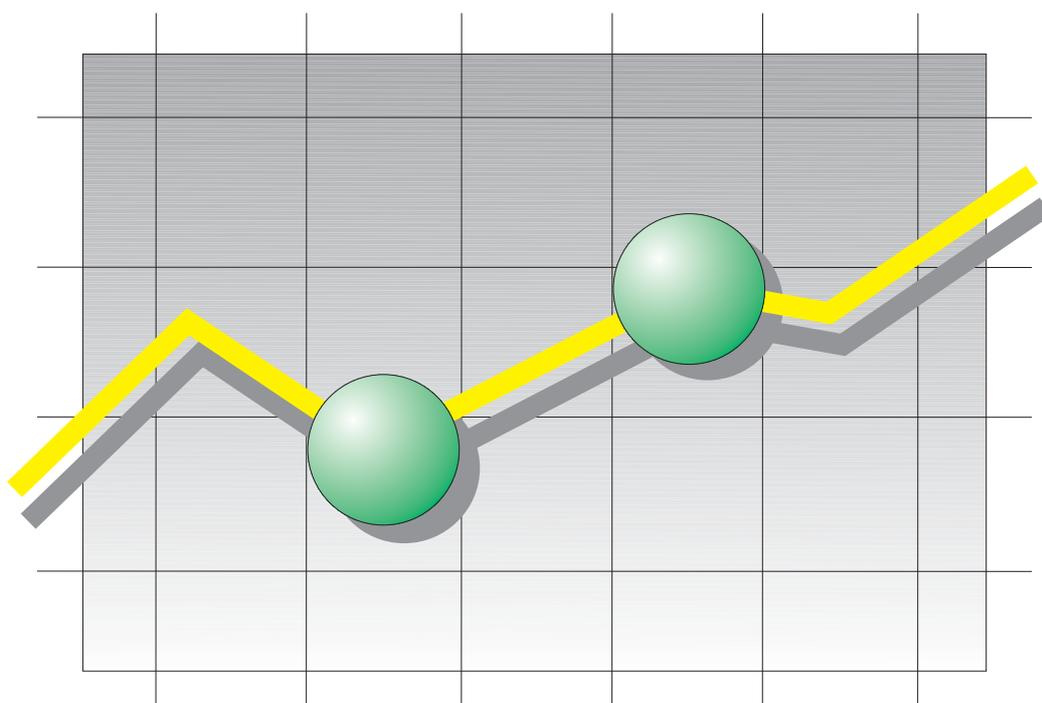
Aktuell

Informativ

Anschaulich

Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen - Anhalt

2016



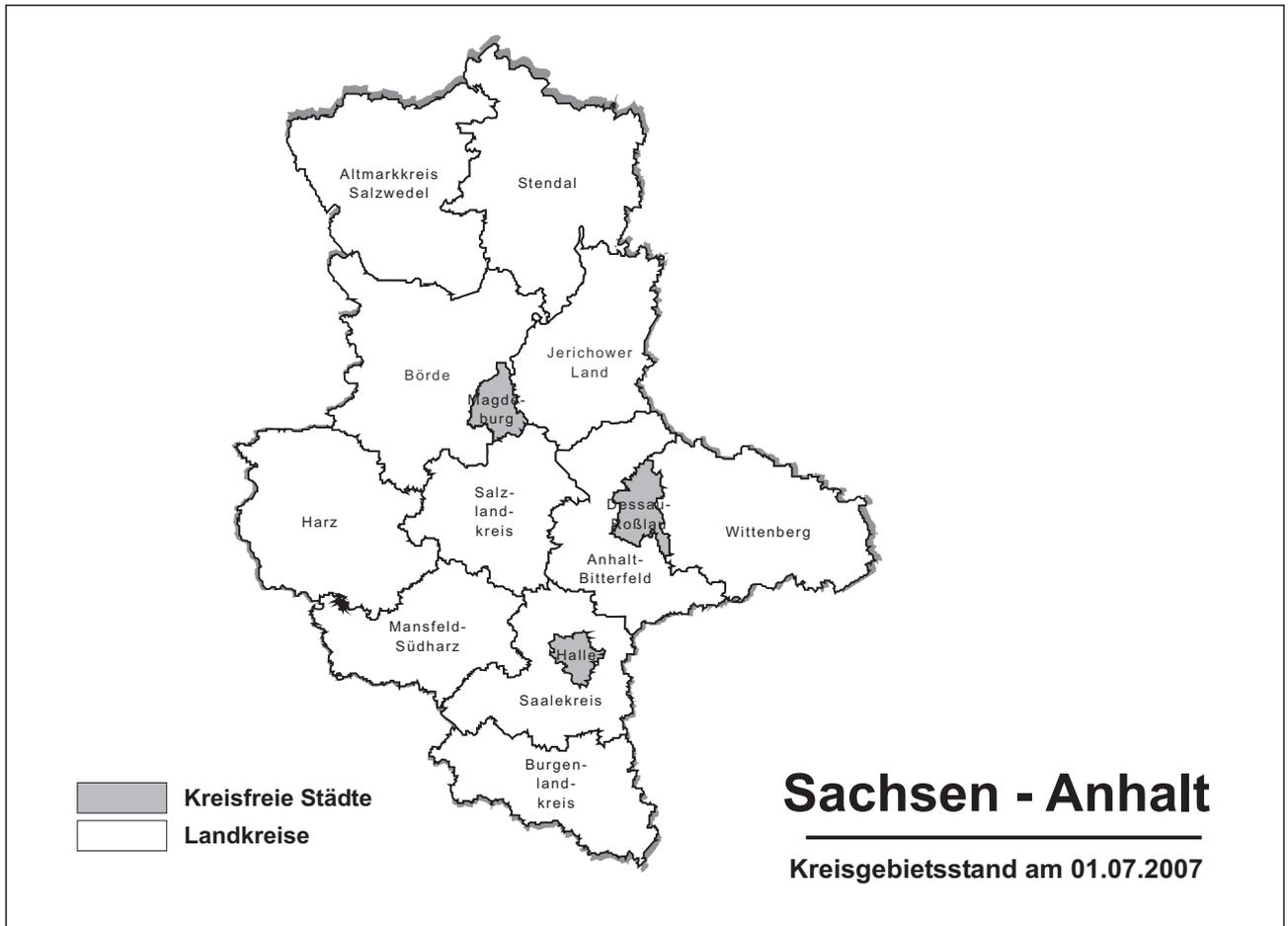
Bestellnummer: 1Z003

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt



INFORMATIONEN UND BERATUNG

Ergebnisse aus allen Erhebungen der amtlichen Statistik werden durch das Dezernat Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt.

Auskünfte

Frau Schöne: Telefon: 0345 2318-777
 Frau Hohlstamm: Telefon: 0345 2318-715
 Frau Heyl: Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und
 Besucherdienst (Merseburger Straße 2)
 Montag - Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb

Frau Steckner Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Herausgeber Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Schriftliche
 Bestellungen an: Statistisches Landesamt
 Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2016

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.:6Z003)
 Erscheinungsfolge: monatlich
 Jahresabonnement: 55,00 EUR

**Statistisches Monatsheft
Sachsen-Anhalt****03/2016****27. Jahrgang**

Seite

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	8
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	15
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	53

Redaktionsschluss: 09.03.2016

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / = Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- * = Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2015			2015		
	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	- 0,6	-	-	0,3	0,3	0,3
Beschäftigte	- 0,4	- 0,1	- 0,3	0,8	0,7	0,7
Umsatz	- 2,6	0,7	- 8,5	- 9,4	- 4,3	- 3,1
dav. Inlandsumsatz	- 2,0	1,9	- 11,8	- 10,5	- 4,9	- 4,9
Auslandsumsatz	- 4,0	- 2,0	- 0,1	- 6,4	- 2,9	1,2
Umsatz je Beschäftigten	- 2,2	0,8	- 8,2	- 10,1	- 5,0	- 3,8
Geleistete Arbeitsstunden	0,8	- 1,0	- 10,5	1,7	3,3	2,2
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	8,8	12,4	- 12,0	4,4	3,3	5,7
Volumenindex des Auftragseingangs im						
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 15,2	2,7	6,9	- 9,1	- 1,7	- 2,5
Inland	- 6,4	6,5	7,8	- 4,7	- 1,6	4,7
Ausland	- 24,6	- 3,3	6,4	- 14,3	- 2,7	- 10,3
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	- 1,0	- 0,3	-	- 2,9	- 3,2	- 3,2
Beschäftigte	- 0,3	- 0,5	- 1,9	- 4,3	- 3,8	- 3,7
Baugewerblicher Umsatz	- 2,8	6,5	- 16,2	- 6,4	- 1,3	4,5
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	- 2,5	7,1	- 14,6	- 2,1	2,5	8,4
Geleistete Arbeitsstunden	3,4	- 3,0	- 27,8	- 4,7	- 1,7	1,1
Entgeltsumme	- 1,2	9,0	- 10,4	- 4,6	1,3	1,4
Wertindex des Auftragseingangs (2010 = 100)	- 22,0	5,3	- 3,5	7,8	15,1	- 0,6
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	-	-	-	-	-	6,0
Beschäftigte	-	-	- 0,9	-	-	6,2
Gesamtumsatz	-	-	22,5	-	-	5,6
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	-	23,6	-	-	- 0,6
Einzelhandel ^{3) 4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010=100	6,3	- 0,5	12,9	3,6	2,4	2,5
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010=100	x	x	x	3,3	1,8	2,2
Gastgewerbe ^{4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010=100	- 4,3	- 12,9	6,3	5,2	4,6	2,1
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010=100	x	x	x	2,9	2,4	- 0,3
Außenhandel ⁴⁾						
Ausfuhr	1,6	- 1,6	- 13,2	1,0	3,7	1,6
Einfuhr	11,0	3,2	- 25,7	- 12,6	11,4	- 12,2
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	- 4,3	2,4	0,4	- 8,8	- 3,3	- 5,4
Gewerbeabmeldungen	- 5,3	13,9	44,8	- 12,0	- 14,0	4,6
Verbraucherpreisindex 2010=100	0,1	0,2	0,1	0,4	0,7	0,7
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	- 1,6	0,2	3,8	- 3,2	- 3,1	- 3,2
Gemeldete Arbeitsstellen ⁶⁾	0,0	0,7	- 0,9	19,6	21,0	25,7
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	- 7,6	- 9,4	- 25,8	- 17,4	- 23,3	- 29,1

1) 2014 endgültige Ergebnisse

2) Quartalsangaben

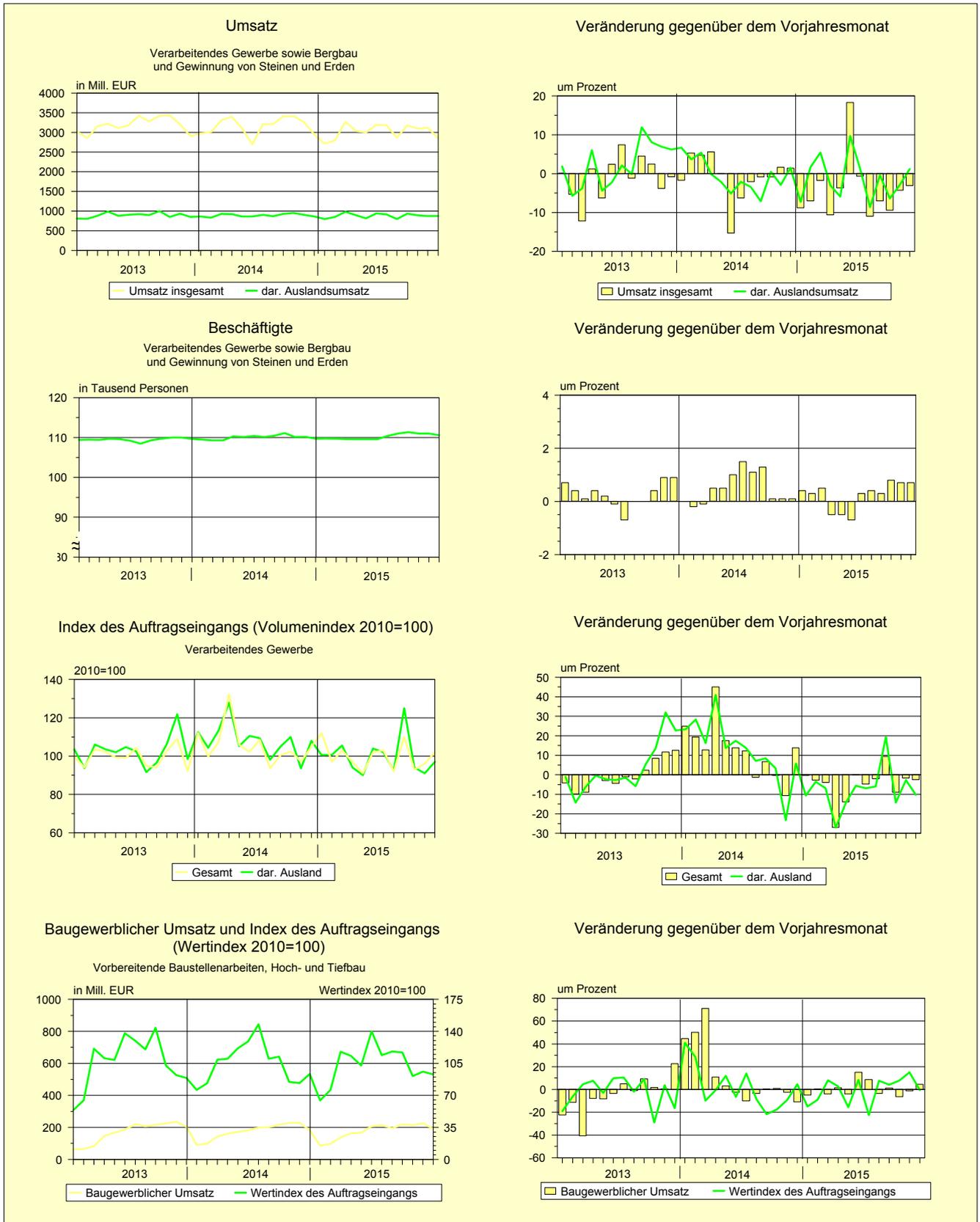
3) ohne Kfz-Handel

4) 2014 und 2015 vorläufige Ergebnisse

5) Abgrenzung nach WZ 2008. Der Berichtsreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

6) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschl. Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

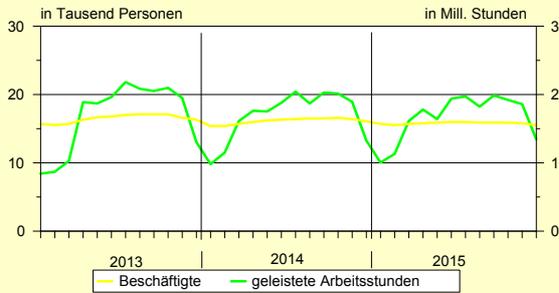
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



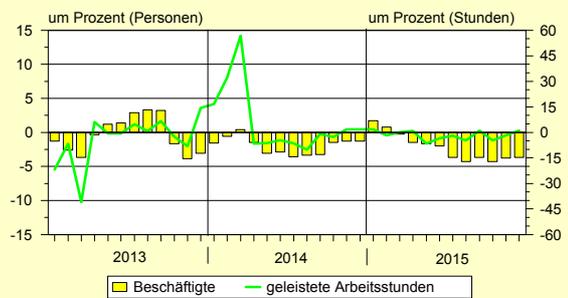
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

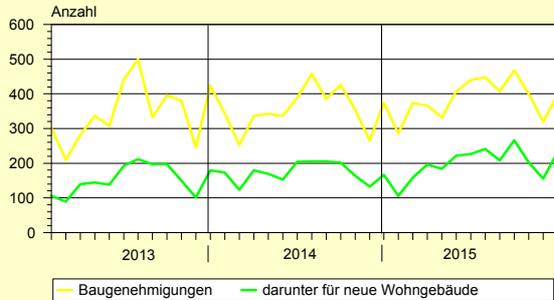
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



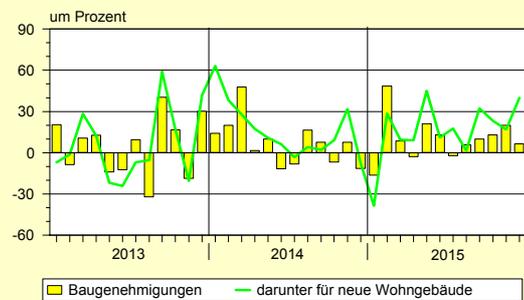
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



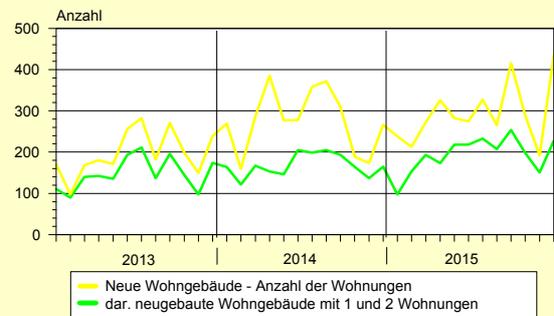
Baugenehmigungen insgesamt



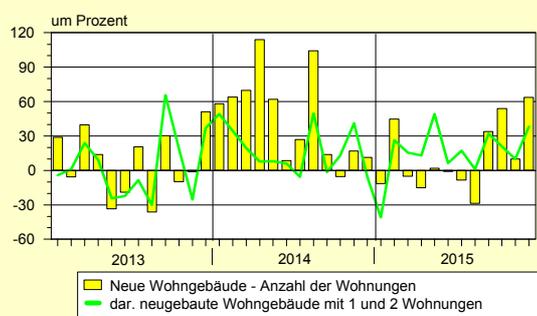
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



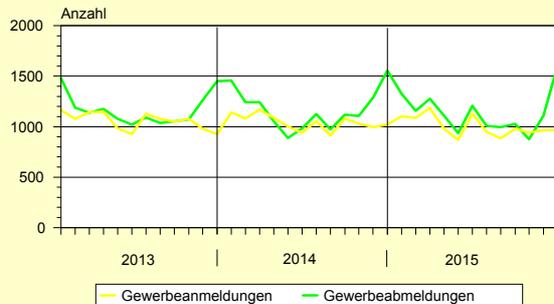
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



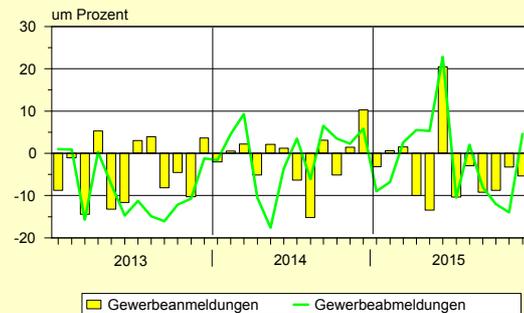
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



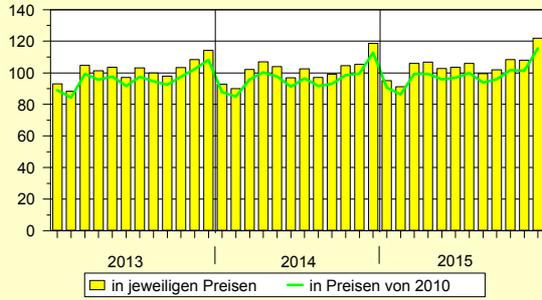
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

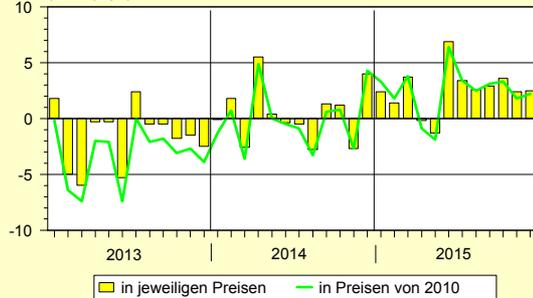
Einzelhandelsumsatz

Messzahl 2010=100

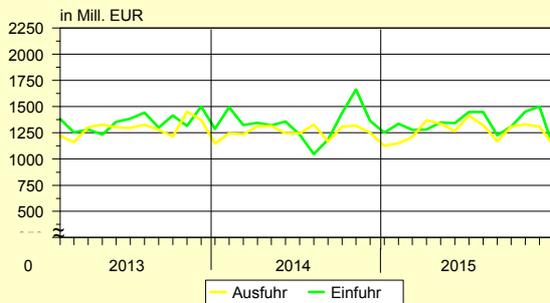


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

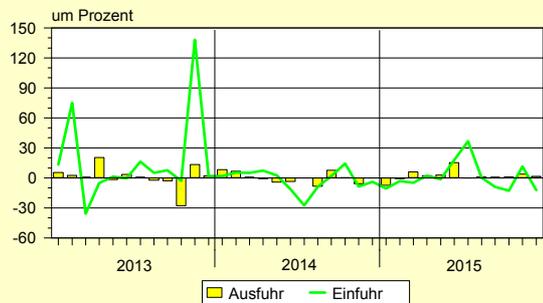
um Prozent



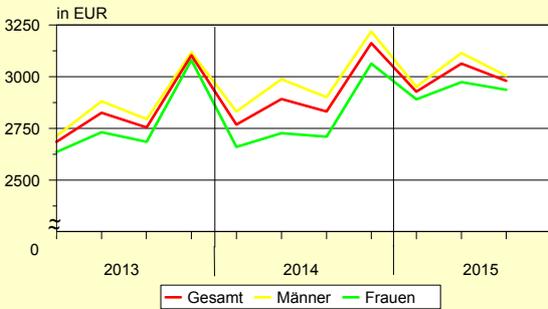
Außenhandel



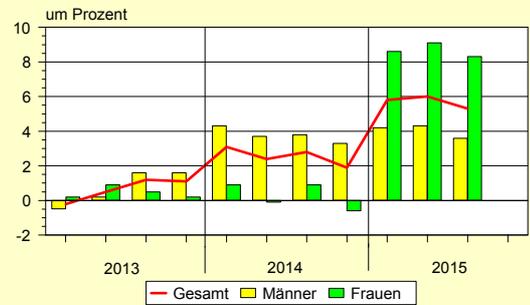
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



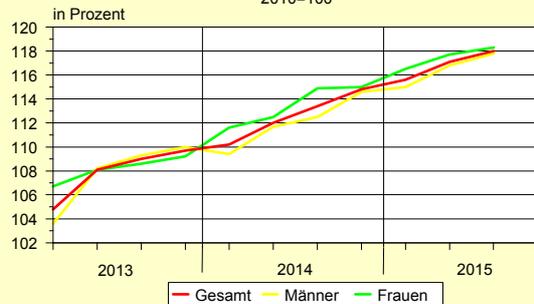
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste mit Sonderzahlungen



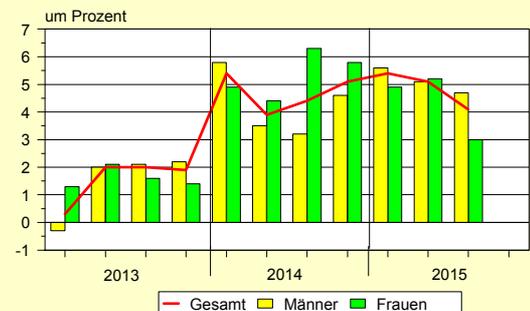
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienstindex Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen in % 2010=100

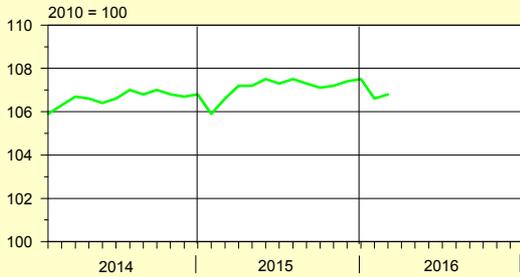


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

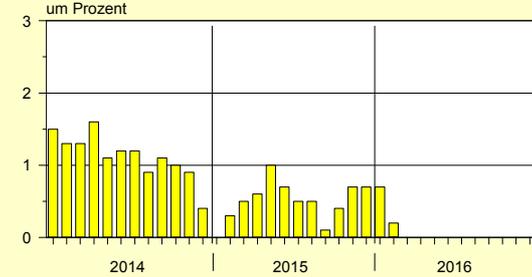


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Verbraucherpreisindex



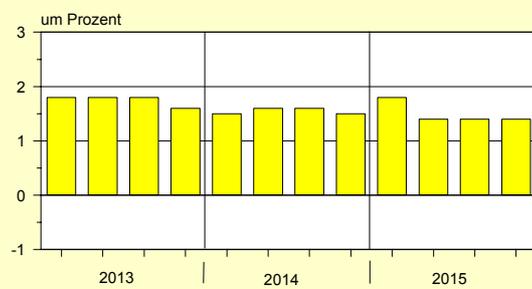
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



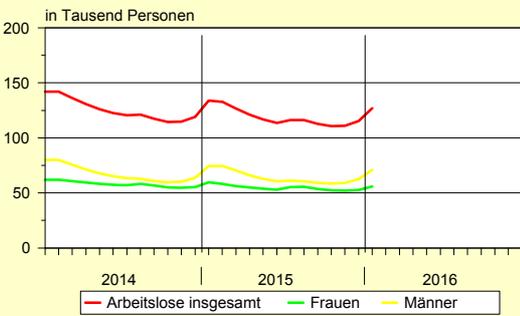
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



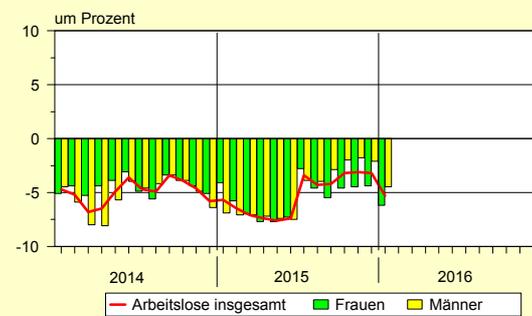
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



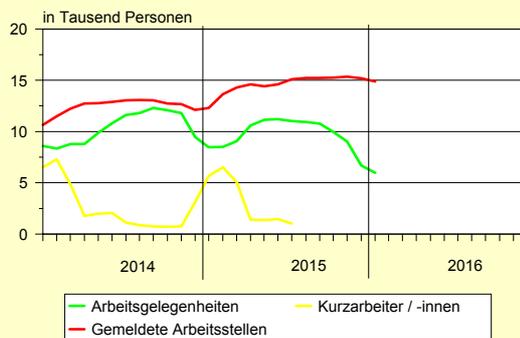
Arbeitslose



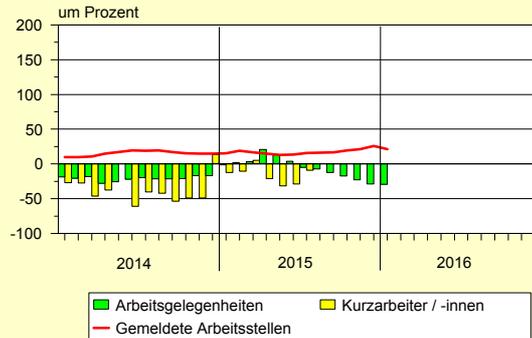
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und Gemeldete Arbeitsstellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Informatives aus der amtlichen Statistik

Zahlen des Monats

- Im Jahr 2014 heirateten **7** Männer aus Sachsen-Anhalt mit einem Alter von 85 und mehr Jahren zum wiederholten Mal. Sechs waren verwitwet und einer geschieden. Bei zwei dieser älteren Herren war die Ehefrau mehr als 10 Jahre jünger.

- Nach den Ergebnissen des Mikrozensus 2014 gab es in Sachsen-Anhalt **285 900** Familien (alle Eltern-Kind-Gemeinschaften).

In 185 200 Familien lebte ein Kind, in 82 300 zwei Kinder und bei 18 500 Familien waren drei Kinder zu Hause.

- Nach den Ergebnissen des Mikrozensus 2014 erzogen **9 500** sachsen-anhalter Väter ihre Kinder allein.

8 700 Väter sorgten für ein Kind und bei 800 Vätern wohnten zwei Kinder.

- Im Jahr 2014 lebten in Sachsen-Anhalt **30 500** ledige Männer im Alter von 27 Jahren oder älter im elterlichen Haushalt. Zwei Drittel (20 200) waren erwerbstätig. 700 junge Männer besuchten eine Berufsschule, 400 eine Hochschule und 100 eine Fachhochschule.

Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2014

Im Jahr 2014 nahm das Land Sachsen-Anhalt 1,5 Millionen EUR Steuern aus Schenkungen ein.

Im Rahmen der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2014 für das Land Sachsen-Anhalt wurde einer von sieben steuerpflichtigen Erwerben als Schenkung unter Lebenden nachgewiesen. Insgesamt betrug die Höhe der steuerpflichtigen Erwerbe 11,7 Millionen EUR, auf die 1,5 Millionen EUR an Schenkungsteuer festgesetzt worden sind, das waren rund 53 Prozent mehr als im Jahr 2010.

Während im Jahr 2010 landesweit 158 Schenkungen verzeichnet worden sind, war im Jahr 2014 ein Anstieg um rund 58 Prozent auf 249 Schenkungsfälle festzustellen.

Der Großteil der Schenkungen wurde dabei mit 63 Prozent an die Eltern und Großeltern, Geschwister, Nichten und Neffen, Stief- und Schwiegereltern, Schwiegerkinder oder den geschiedenen Ehegatten getätigt und bewegte sich damit im Bereich der Steuerklasse II. Mit 0,6 Millionen EUR wurden von diesen steuerpflichtigen Schenkungen gut 43 Prozent der gesamten Schenkungsteuer des Landes erzielt.

Aufgrund der hohen Freibeträge, die das Steuerrecht einräumt, wird nur ein kleiner Teil der Schenkungen zur Steuer herangezogen und in der Statistik nachgewiesen. Insbesondere bleibt bei Ehegatten und Lebenspartnern der Erwerb bis zu einer Höhe von 0,5 Millionen EUR steuerfrei. Bei Kindern und Stiefkindern sind es noch 0,4 Millionen EUR, die steuerfrei bleiben.

Somit werden nur 17 steuerpflichtige Schenkungsfälle der Steuerklasse I ausgewiesen, die auf steuerpflichtige Erwerbe in Höhe von 5,3 Millionen EUR knapp 0,3 Millionen EUR Schenkungsteuer entrichteten.

Weltkrebstag 2016

362 Krebssterbefälle je 100 000 Einwohner in Sachsen-Anhalt

An bösartigen Neubildungen (Krebs, ICD-10: C00-C97, D00-D09) verstarben im Jahr 2014 nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik 8 114 Einwohner Sachsen-Anhalts, davon 4 579 Männer und 3 535 Frauen. Das waren 26,3 Prozent aller Todesfälle. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang um 60 Sterbefälle bei den Männern, jedoch ein Anstieg um 10 Todesfälle bei den Frauen.

Als Krebs wird in der Medizin eine unkontrolliert wachsende Gewebeneubildung (bösartiger Tumor) verstanden. Dabei werden gesunde Körperzellen verdrängt und zerstört.

Sachsen-Anhalt bleibt mit 362 Krebssterbefällen je 100 000 Einwohner bundesweit das Bundesland mit dem höchsten Wert. Das Bundesland mit dem niedrigsten Wert war Baden-Württemberg mit 236 Sterbefällen je 100 000 Einwohner.

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko an Krebs zu erkranken. So war mehr als jede(r) zweite Krebstote (51,7 Prozent) im Jahr 2014 im Alter von über 75 Jahren, dagegen erlagen nur 4 Mädchen und Jungen im Kindesalter dieser Krankheit.

Unter den bösartigen Neubildungen treten besonders häufig die Neubildungen der Verdauungsorgane (ICD-10: C15-C26) auf.

Daran erlagen im Jahr 2014 insgesamt 2 673 Personen (1 498 Männer und 1 175 Frauen) und machen damit rund ein Drittel aller Krebstoten aus. Darunter verstarben 931 an Darmkrebs (C18-C21), 582 an Bauchspeicheldrüsenkrebs (C25), 463 an Magenkrebs (C16) und 299 an Leberkrebs (C22).

Lungenkrebs (C33-C34) führte in insgesamt 1 519 Fällen zum Tod, die Mehrzahl davon waren Männer (1 099 Verstorbene).

Bei 15,0 Prozent der Frauen, welche dem Krebs erlagen, wurde Brustkrebs (C50) als Todesursache festgestellt und bei 10,8 Prozent der Männer war dies der Prostatakrebs (C61). Leukämien und Lymphome (C81-C96) führten bei 727 Sachsen-Anhaltern zum Tod.

Im Jahr 2014 hatte die Landeshauptstadt prozentual die meisten Krebstoten (28,2 Prozent) zu verzeichnen, die prozentual niedrigste Krebstotenzahl wurde im Landkreis Wittenberg (23,8 Prozent) festgestellt.

Der Weltkrebstag wurde 2006 von der Union internationale contre le cancer, der Weltgesundheitsorganisation und anderen Organisationen ins Leben gerufen und wird seitdem jedes Jahr am 4. Februar begangen. Dieser Tag hat zum Ziel die Vorbeugung, Erforschung und Behandlung von Krebserkrankungen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Sachsen-Anhalts Wirtschaft gab 11 Milliarden EUR für Investitionen aus

Die Investitionen der sachsen-anhaltischen Wirtschaft in neue Anlagen bezifferten sich im Jahr 2013 auf 11,0 Milliarden EUR. Sie waren nach jetzt vorliegenden Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ um 2,5 Prozent niedriger als im Jahr 2012. Damit blieb Sachsen-Anhalt hinter der deutschlandweiten Entwicklung der Investitionstätigkeit (+ 0,3 Prozent) zurück, lag aber leicht über dem Durchschnitt der neuen Bundesländer (- 2,6 Prozent).

Der zweistellige Zuwachs, den Sachsen-Anhalt im Jahr 2012 verbuchte, konnte sich im Folgejahr nicht fortsetzen. Dennoch ist das Investitionsvolumen des Jahres 2013 das zweithöchste der letzten zwölf Jahre in Sachsen-Anhalt.

Die Anlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt.

Mit dem Gesamtinvestitionsvolumen wurden zu fast gleichen Teilen Bauten und Ausrüstungen einschließlich sonstiger Anlagen finanziert.

Die Investitionen in neue Bauten gingen um 1,0 Prozent zurück. Mit insgesamt 5,5 Milliarden EUR wurden neben dem Bau von neuen Gebäuden auch sonstige Bauten, wie Straßen, Brücken u. Ä. sowie mit Bauten fest verbundene Einrichtungen bezahlt. Die Entwicklung der neuen Bauten bestimmten maßgeblich zwei Wirtschaftsbereiche. So standen dem Anstieg der Investitionen des Bereiches Grundstücks- und Wohnungswesen (+ 2,6 Prozent) rückläufige Investitionen des Bereiches Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung (- 7,2 Prozent) gegenüber.

Für die Anschaffung neuer Ausrüstungen einschließlich sonstiger Anlagen, hierzu zählen neue Maschinen, Anlagen, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen, wandte die Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts im Jahr 2013 finanzielle Mittel in Höhe von 5,5 Milliarden EUR auf, das waren 3,9 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

Fast die Hälfte aller getätigten Ausrüstungsinvestitionen entfiel mit 2,1 Milliarden EUR auf das Produzierende Gewerbe, hier gingen die Ausrüstungsinvestitionen mit 11,2 Prozent am stärksten zurück. Ebenfalls hohe Investitionen in Ausrüstungen tätigte der Wirtschaftsbereich Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung, der einen Zuwachs von 2,7 Prozent verbuchen konnte.

Die Bruttoanlageinvestitionen, d. h. die neuen Anlagen unter Berücksichtigung des Saldos aus Käufen und Verkäufen gebrauchter Anlagen und Land, als umfassendster Investitionsbegriff betragen in Sachsen-Anhalt 10,7 Milliarden EUR. Im Vorjahresvergleich entsprach das einem Rückgang von 2,5 Prozent, der

niedriger ausfiel als durchschnittlich in den neuen Bundesländern. Die Entwicklung der Bruttoanlageinvestitionen war in den Ost-West-Regionen Deutschlands unterschiedlich ausgeprägt. So stand dem Zuwachs von 0,8 Prozent in den alten Bundesländern ein Rückgang von 3,6 Prozent in den neuen Bundesländern (beide Regionen ohne Berlin) gegenüber.

Knapp zwei Drittel aller Kinder werden außerhalb der Ehe geboren

Im Jahr 2014 kamen in Sachsen-Anhalt 17 064 Kinder zur Welt, das waren 267 bzw. 1,6 Prozent mehr als im Vorjahr.

Der Anteil der Kinder, deren Eltern zum Zeitpunkt der Geburt nicht miteinander verheiratet waren erhöhte sich seit dem Jahr der Wiedervereinigung von 35 Prozent auf aktuell 64 Prozent.

Bis 1998 kamen mehr als die Hälfte aller Lebendgeborenen in einer bestehenden Ehe zur Welt, danach kippte das Verhältnis zu Gunsten der nichtehelichen Kinder und erreichte im Jahr 2012 mit 65 Prozent das Maximum. Seit dem Jahr 2013 wurde ein leichter Anstieg der ehelichen Geburten beobachtet.

Innerhalb des Bundesgebietes bestehen erhebliche Unterschiede. Während in den westdeutschen Bundesländern die Mehrzahl der Eltern bei der Geburt ihrer Kinder verheiratet war, wird in den ostdeutschen Bundesländern bei mindestens jedem zweiten Kind auf den Trauschein verzichtet. In Baden-Württemberg war nur ein Viertel der Eltern nicht miteinander verheiratet, in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern lag der Anteil bei 64 bzw. 63 Prozent.

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus 2014 gab es in Sachsen-Anhalt 285 900 Familien (alle Eltern-Kind-Gemeinschaften). Von ihnen waren 156 400 Ehepaare mit Kindern, 48 400 Lebensgemeinschaften mit Kindern und 81 100 Alleinerziehende.

204 Tonnen Strauchbeeren in Sachsen-Anhalt geerntet

Im Jahr 2015 produzierten 26 sachsen-anhalter Betriebe auf 212,43 Hektar Anbaufläche 204,6 Tonnen Strauchbeeren.

Das waren 12 Prozent bzw. 27,9 Tonnen weniger als ein Jahr zuvor, aber 55,4 Prozent (+ 72,9 t) mehr als im Jahr 2013.

Alle Strauchbeeren wurden im Freiland kultiviert.

Die wichtigsten Beerenarten waren Kulturheidelbeeren mit einer Anbaufläche von 11,46 Hektar und einer Erntemenge von 40 Tonnen gefolgt von schwarzen Johannisbeeren, die auf 8,28 Hektar angebaut wurden und von denen eine Tonne geerntet wurde.

Informatives aus der amtlichen Statistik

Eheschließungen an einem besonderen Datum - Valentinstag und 29. Februar

Der Valentinstag ist einer der heiratsfreudigsten Tage im Februar. Nach vorläufigen Angaben heirateten 49 Paare im Jahr 2015 an diesem besonderen Tag, das waren 16 Prozent aller im Februar geschlossenen Ehen.

Zum magischen Datum 14.02.2014, einem Freitag, gaben sich 122 Paare das Ja-Wort. Ein Drittel aller im Februar 2014 durchgeführten Trauungen erfolgte an jenem Tag.

Der „Tag der Liebenden“ fällt 2016 auf einen Sonntag, an dem die Standesämter wahrscheinlich ähnlich wie im Jahr 2010 geschlossen bleiben.

Aber auch der 29. Februar ist zum Heiraten sehr beliebt und war in den letzten beiden Schaltjahren der heiratsfreudigste Tag des Monats.

Vor vier Jahren gaben sich 40 Paare am 29. Februar das Eheversprechen, das waren 12 Prozent aller im Monat Februar 2012 durchgeführten Trauungen.

Am Freitag, den 29.2.2008, setzte ein Ansturm auf die Standesämter ein. Damals fanden 61 Trauungen bzw. rund 16 Prozent aller innerhalb des Monats geschlossenen Ehen statt.

Ob in diesem Jahr der 29. Februar zum beliebtesten Hochzeitstag des Monats gewählt wird bleibt abzuwarten.

Der Monat Februar zählt nicht zu den klassischen Hochzeitsmonaten. Nur im Januar wird noch weniger geheiratet. Im Jahr 2014 erfolgten im Januar 235 und im Februar 358 Eheschließungen. Mit 1 778 Trauungen war der August 2014 Spitzenreiter, gefolgt von den Monaten Juni (1 375), Juli (1 366) und Mai (1 362). Der heiratsfreudigste Tag des Jahres 2014 war Samstag, der 14. Juni mit 223 Eheschließungen.

Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt stiegen im Januar 2016 um 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex betrug im Januar 2016 gegenüber dem Vorjahresmonat 0,7 Prozent.

Gegenüber dem Vormonat Dezember 2015 sank das Preisniveau durchschnittlich um 0,8 Prozent auf einen Indexstand von 106,6 (2010 = 100).

Wie bereits in den letzten Monaten festgestellt, hatte die Preisentwicklung im Bereich Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) auch im Januar dämpfenden Einfluss auf die Gesamtentwicklung. Ohne den Preisrückgang im Energiesektor hätte die Inflation 1,4 Prozent statt 0,7 Prozent betragen.

Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe) war um 6,0 Prozent preiswerter als im Vorjahr, hier hatten gesunkene Heizölpreise hohen Einfluss. Bei den Kraftstoffen sank das Preisniveau um über 5 Prozent unter das des Vorjahres. Sowohl Dieselmotorkraftstoff (- 12,4 Prozent) als auch Autogas (- 10,9 Prozent) wiesen die höchsten Preissenkungen in diesem Bereich auf.

Im Januar 2016 waren Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke im Durchschnitt 0,8 Prozent teurer als im Januar vor einem Jahr. Dabei waren insbesondere Speisefette und Speiseöle um knapp 5 Prozent teurer, was überwiegend auf die Preisentwicklung bei Butter und Margarine zurückzuführen war.

Auch die Preise für Gemüse erhöhten sich spürbar um 4,6 Prozent. Fast alle frischen Gemüse waren teurer als vor 12 Monaten. Insbesondere Kartoffeln, Möhren, Zwiebeln oder Knoblauch und auch Gurken wirkten preistreibend. Im Schnitt um 13 Prozent günstiger waren frische Salate (Kopf-, Eisberg- oder Feldsalat), aber auch Blumenkohl oder Kürbisse konnten günstiger erworben werden.

Im Januar, nach den Feiertagen, konnten Bohnenkaffeevorräte um durchschnittlich 5 Prozent günstiger aufgefüllt werden als im letzten Jahr. Dagegen erhöhten sich im Jahresverlauf die Preise für Tabakwaren um fast 4 Prozent.

Im Bereich des Wohnens (Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe) wurde im Januar mit einer Gesamtentwicklung von - 0,1 Prozent kaum eine Veränderung innerhalb der letzten 12 Monate festgestellt. Der Blick auf die einzelnen Positionen beim Wohnen zeigte dagegen stark unterschiedliche Entwicklungen. Wohnungsmieten (Nettokaltmiete) stiegen im Vergleich zum Januar 2015 um 1,7 Prozent, Heizöl war um knapp ein Viertel preiswerter, Fernwärmepreise sanken um 9,1 Prozent und die Preise für Gas reduzierten sich um knapp 5 Prozent. Strom wurde fast unverändert (+ 0,1 Prozent) verkauft.

Erdgas weiterhin wichtigster Energieträger der sachsen-anhalter Industriebetriebe

In den Betrieben der Industrie¹⁾ wurde im Jahr 2014 beim Einsatz von Erdgas, Strom, Kohlen, Wärme, Erneuerbaren Energien, leichtem Heizöl und anderen Energieträgern ein Energieverbrauch von 260 Millionen Gigajoule ermittelt. Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum sank der Energieverbrauch um fast 4 Prozent.

Mit einem Anteil von 37 Prozent war Erdgas weiterhin der am häufigsten eingesetzte Energieträger.

Fast ein Siebentel (10 600 Millionen Kilowattstunden) des Energieverbrauchs entfiel auf den Strom, 12 Prozent auf den Verbrauch von Stein- und Braunkohlen. Des Weiteren verbrauchten die Industriebetriebe¹⁾ Wärme in einer Größenordnung von 25 Millionen Gigajoule (Anteil 9 Prozent). Der Energieverbrauch von erneuerbaren Energieträgern lag bei 19 Millionen Gigajoule (Anteil 7 Prozent). Mit ca. 31 Tausend Tonnen lag der Anteil von leichtem Heizöl noch unter 1 Prozent.

Der höchste Energieverbrauch wurde im Wirtschaftsbereich „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ mit einem Wert von 110 Millionen Gigajoule (42 Prozent des gesamten Energieverbrauchs) ermittelt. Dabei hatte Erdgas einen Anteil von 61 Prozent.

Bei der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden wurde Erdgas in einer Größenordnung von 10 Millionen Gigajoule verbraucht, das entspricht 11 Prozent des Erdgasverbrauches im Land. In dem Wirtschaftszweig wurden insgesamt 25 Millionen Gigajoule Energie verbraucht.

Knapp unter 30 Prozent der Energie (79 Millionen Gigajoule) wurde von den Industriebetrieben¹⁾ im Saalekreis verbraucht. Der Erdgasverbrauch lag in dieser Region Sachsen-Anhalts mit 14 Millionen Gigajoule an zweiter Stelle.

Mit 50 Millionen Gigajoule, das war fast ein Fünftel des Energieverbrauchs, folgten die Betriebe des Landkreises Wittenberg. Hier war Erdgas (45 Millionen Gigajoule), mit einem Anteil von 90 Prozent, der wichtigste Energieträger.

¹⁾ Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Agrarstrukturerhebung (ASE) 2016 – Wichtigste Erhebung nach der Landwirtschaftszählung 2010

Zum Stichtag 1. März 2016 findet eine umfassende landwirtschaftliche Strukturerhebung statt. In Sachsen-Anhalt werden ca. 5 900 landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Betriebe befragt, bundesweit annähernd 80 000 Landwirtschaftsbetriebe. Sie wird als Kombination einer Totalerhebung mit einer Stichprobenerhebung durchgeführt.

Totale Merkmale sind hauptsächlich:

- Rechtsform
- Viehbestände
- Ökologischer Landbau
- Gewinnermittlung /Umsatzbesteuerung
- Merkmale der Betriebe mit Anbau von Gartenbaugewächsen.

Repräsentativ werden erfasst:

- Bewässerung im Freiland
- Bodenmanagement
- Eigentums- und Pachtverhältnisse
- Wirtschaftsdünger
- Einkommenskombinationen
- Arbeitskräfte
- Berufsbildung

Berichtspflichtig sind Betriebe, die oberhalb einer bestimmten Erfassungsgrenze in der Fläche oder im Tierbestand liegen. Zu den landwirtschaftlichen Betrieben können beispielsweise auch Gartenbaubetriebe, gewerbliche Tierhalter oder Versuchsbe-

triebe gehören. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/-innen bzw. Leiter/-innen der Betriebe. Die ASE 2016 ist eine dezentrale Bundesstatistik in Kooperation mit dem Statistischen Bundesamt.

Die Agrarstrukturerhebung 2016 beinhaltet neue Merkmalskomplexe wie Ökolandbau, Zwischenfruchtanbau, Bewässerung, Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtfolge und Erosionsschutz, Haltungsplätze für Geflügel, Wirtschaftsdünger, Gartenbauliche Berufsbildung, Umsatzbesteuerung/Gewinnermittlung.

Mehr Beschäftigte, weniger Umsatz in Sachsen-Anhalts Industrie

In den sachsen-anhaltischen Industriebetrieben¹⁾ waren 2015 im Jahresdurchschnitt 110 292 Personen tätig, das waren 0,2 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die erzielten Umsätze sanken um 4,4 Prozent auf 36,3 Milliarden EUR. Eine wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang war der Ölpreisverfall, welcher die Umsatzzahlen der Mineralölindustrie stark drückte. Gemessen an der Beschäftigung bildet die Nahrungs- und Futtermittelherstellung die wichtigste Branche in Sachsen-Anhalt. Mit 18 894 Personen stieg die Beschäftigung in diesem Bereich um 1,6 Prozent, obwohl die Umsätze um 7,1 Prozent auf 6,0 Milliarden EUR zurückgingen. Im Maschinenbau als zweitgrößter Sparte wuchs der Personalbestand um 3,1 Prozent auf 12 603 Beschäftigte bei einem spürbaren Umsatzplus von 3,0 Prozent auf 2,4 Milliarden EUR. Die Chemische Industrie gab sich hinsichtlich der Beschäftigung mit 11 897 Personen stabil (+ 0,2 Prozent), während die Umsätze um 2,5 Prozent auf 6,2 Milliarden EUR stiegen.

¹⁾ Betriebe mit mindestens 50 Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Zahl der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe um 42,8 Prozent gestiegen

Ende des Jahres 2014 gab es in Sachsen-Anhalt 1 508 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen für Kinder). Das waren 452 Einrichtungen bzw. 42,8 Prozent mehr als zum Stichtag 31.12.2010.

In freier Trägerschaft befanden sich 1 137 Einrichtungen (75,4 Prozent), dabei hatte der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband mit über einem Viertel (300 Einrichtungen) den größten Anteil. Weitere 371 Einrichtungen wurden durch öffentliche Träger betrieben.

Bei 629 Einrichtungen (41,7 Prozent) handelte es sich um Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme. Weitere 607 Einrichtungen (40,3 Prozent) waren Einrichtungen der Jugendarbeit, z.B. Jugendzentren, Jugendräume oder Einrichtungen bzw. Initiativen der

Informatives aus der amtlichen Statistik

mobilen Jugendarbeit. Sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, wie z.B. Erziehungs- und Familienberatungsstellen bzw. Einrichtungen der schulischen und berufsbezogenen Jugendsozialarbeit gab es 206 Einrichtungen (13,6 Prozent). Als Behörden, Geschäftsstellen oder Arbeitsgemeinschaften freier Träger wurden 66 Einrichtungen (4,4 Prozent) gemeldet.

Zum Erhebungszeitpunkt arbeiteten insgesamt 6 739 Personen in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (haupt- oder nebenberuflich), darunter 6 043 Personen als pädagogisches und Verwaltungspersonal. Fast die Hälfte (2 965 Personen) des pädagogischen und Verwaltungspersonals war in Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Inobhutnahmen, 12,5 Prozent (757 Personen) in Einrichtungen der Jugendarbeit, 22,4 Prozent (1 353 Personen) in Behörden, Geschäftsstellen oder Arbeitsgemeinschaften freier Träger und 16,0 Prozent (968 Personen) in sonstigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe tätig.

Von den 10 822 genehmigten Plätzen wurden mehr als die Hälfte (5 529 Plätze) in Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung bzw. Inobhutnahmen gemeldet, 1 259 Plätze wurden für behinderte junge Menschen zur Verfügung gestellt.

Um einen Überblick über das vielfältige Einrichtungsangebot in Sachsen-Anhalt zu erhalten, werden zukünftig die Angaben zu den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im zweijährigen Turnus, statt bisher aller 4 Jahre, zum Stichtag 31. Dezember erhoben.

Leicht sinkende Scheidungszahlen 2015 in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2015 wurden in Sachsen-Anhalt 4 109 Ehen geschieden. Das waren 2,1 Prozent weniger Ehescheidungen als im Jahr 2014.

Die im Volksmund gebräuchliche Redewendung vom verflixten siebten Ehejahr, in dem das Scheidungsrisiko ganz besonders hoch sein soll, wurde anhand der vorliegenden Daten bestätigt. Demnach befanden sich die meisten Ehen zum Zeitpunkt der Scheidung im siebten Ehejahr (6,2 %), d.h. sie hatten die Dauer von 6 Jahren überschritten.

Ehescheidungen erfolgten in Sachsen-Anhalt überwiegend nach einem Trennungsjahr (89,3 %) und auf Wunsch der beteiligten Ehefrauen (57,7 %). Nur in den wenigsten Fällen (3,7 %) wurde das Scheidungsverfahren gemeinschaftlich von beiden Ehepartnern beantragt.

Generell sind von der Beendigung einer Ehe vor allem Personen zwischen dem 30. und 55. Lebensjahr betroffen, denn 78,2 Prozent der Frauen und 77,8 Prozent der Männer befanden sich zum Zeitpunkt der Rechtskraft des Scheidungsurteils innerhalb dieses Altersintervalls. Dabei waren Frauen ähnlich wie in den vergangenen Jahren zum Großteil jünger als die Männer (64,1 %). Zudem besaßen in den berichteten Verfahren beide Scheidungsparteien mehrheitlich die deutsche Staatsangehörigkeit (96 %).

Bei vielen Scheidungsverfahren müssen zudem die aus der Ehe hervorgegangenen, noch im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder berücksichtigt werden. Das traf 2015 auf knapp die Hälfte aller Scheidungen (2 051) zu. Insgesamt waren 3 099 Kinder von den Scheidungen betroffen, 1 213 davon waren Einzelkinder. Ehelösungen erfolgen in Deutschland durch den Tod eines Ehepartners oder eine gerichtliche Entscheidung. Dabei handelt es sich fast immer um Scheidungen, gerichtliche Aufhebungen von Ehen spielen in Sachsen-Anhalt eine untergeordnete Rolle.

Konjunktur in Sachsen-Anhalts Bauhauptgewerbe 2015 weitestgehend stabil

In den Betrieben des Bauhauptgewerbes¹⁾ in Sachsen-Anhalt war 2015 bei den Konjunkturdaten eine ähnliche Entwicklung wie im Jahr zuvor zu beobachten. Wie schon 2014 stand einem leicht rückläufigen Personalbestand ein leicht wachsender Gesamtumsatz gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren mit 15 793 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe zwei Prozent weniger Personen als im Jahr 2014 tätig. Die gezahlte Entgeltsumme betrug 487,1 Millionen EUR und lag damit trotz gesunkener Beschäftigtenzahl um 0,9 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden lag mit 20,0 Millionen Stunden um 1,5 Prozent unter dem Vorjahreslevel. Der erzielte Gesamtumsatz von 2,1 Milliarden EUR bedeutete ein Plus von 0,8 Prozent.

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Hohes Umsatzplus an Sachsen-Anhalts Tankstellen

Die Umsätze im sachsen-anhalter Einzelhandel lagen im Jahr 2015 real (preisbereinigt) um 2,3 Prozent und nominal (unter Berücksichtigung von Preisveränderungen) um 2,5 Prozent über denen des Jahres 2014.

Die realen Umsätze an Tankstellen stiegen um 22,5 Prozent, die nominalen um 13,1 Prozent. Umsatzeinbußen (real) mussten die Händler an Verkaufsständen und auf Märkten (- 1,0 %) sowie die Einzelhändler mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (- 0,2 %) hinnehmen.

Im Einzelhandel waren im Jahr 2015 insgesamt 1,0 Prozent mehr Personen beschäftigt als ein Jahr zuvor. Besonders hoch war der Zuwachs im Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten (+ 9,0 %). Rückgängig war die Beschäftigung im Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (- 4,6 %) und an Tankstellen (- 2,5 %).

Sachsen-Anhalts Gastgewerbe erzielte im Jahr 2015 ein Umsatzplus

Das Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt setzte im Jahr 2015 real (preisbereinigt) 2,8 Prozent mehr um als im Jahr 2014. Der Zuwachs betrug nominal (ohne Berücksichtigung der Preisveränderungen) 5,3 Prozent.

Dabei erzielten die Beherbergungsunternehmen preisbereinigt 6,6 Prozent und nominal 8,9 Prozent höhere Umsätze. In der Gastronomie wurde ein realer Umsatzzuwachs von 0,4 Prozent und ein nominaler von 3,0 Prozent erreicht.

Die Zahl der Beschäftigten stieg im Gastgewerbe um 1,3 Prozent, im Bereich Beherbergung um 2,8 Prozent und in der Gastronomie um 0,4 Prozent. Hierbei waren in Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben und Cafés 2,7 Prozent weniger Personen beschäftigt als ein Jahr zuvor.

Ausgaben der Hochschulen in Sachsen-Anhalt 2014 leicht gesunken

Im Jahr 2014 betrug die Ausgaben der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt für Lehre, Forschung und Krankenbehandlung 1,21 Milliarden EUR, das waren 2,2 Prozent weniger als im Jahr 2013 (1,24 Milliarden EUR).

Die Personalaufwendungen betragen 754,6 Millionen EUR und waren mit 62,2 Prozent der größte Ausgabeposten der sachsen-anhalter Hochschulen (2013: 733,6 Millionen EUR). Für Mieten, Pachten, Energie, Bewirtschaftung von Grundstücken, Zuweisungen u. Ä. wurden 387,6 Millionen EUR (2013: 409,6 Millionen EUR) ausgegeben. Für Investitionen wurden 71,5 Millionen EUR und damit rund 26,2 Millionen EUR weniger als im Vorjahr aufgewendet.

Die Einnahmen der Hochschulen (ohne Zuschüsse der Hochschulträger) stiegen im Jahr 2014 um 22 Millionen EUR auf 707 Millionen EUR. Darin enthalten sind Drittmittel in Höhe von 128,2 Millionen EUR. Dies sind Einnahmen, die u.a. zur Förderung von Forschung und Entwicklung von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden. Die Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit waren mit 79,2 Prozent die größte Einnahmeposition. Durch Beiträge der Studierenden wurden 7,0 Millionen EUR eingenommen.

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2014	2015	2014	
				01.01. - 31.07.	31.07.	Juli	August
01 BEVÖLKERUNG							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 235 548	2 236 930	2 231 381	2 236 930	2 235 887
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 095 797	1 095 709	1 095 645	1 095 709	1 095 347
0103	Frauen	Anzahl	1 139 751	1 141 221	1 135 736	1 141 221	1 140 540
0104	Deutsche	Anzahl	2 175 961	2 182 351	2 163 255	2 182 351	2 180 850
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	59 587	54 579	68 126	54 579	55 037
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 063	2 240 754	2 233 465	2 237 421	2 236 409
0107	Bevölkerungsveränderung ¹⁾	Anzahl	- 9 029	- 7 647	- 4 167	- 981	- 1 043
Natürliche Bevölkerungsbewegung ²⁾							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 146	5 758	5 865	1 366	1 778
0109	Ehescheidungen	Anzahl	4 199	2 683	2 052	378	284
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 064	9 874	9 474	1 695	1 537
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	30 830	17 971	19 499	2 558	2 422
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	42	26	32	3	1
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 13 766	- 8 097	- 10 025	- 863	- 885
Wanderungen							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	50 966	25 450	31 765	4 499	4 531
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	20 948	10 345	16 612	1 865	1 685
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	22 636	11 088	17 964	1 951	1 768
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	46 697	25 105	26 178	4 639	4 764
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	11 356	6 361	7 492	1 305	1 108
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	14 365	7 902	9 994	1 552	1 348
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	57 300	31 680	34 561	5 296	5 329
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	4 269	345	5 587	- 140	- 233

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) 2015 vorläufige Ergebnisse 3) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum Gebietsstand 31.07.2015

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2014
			30.06.2014	30.06.2015	30.06.
02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
Beschäftigte ¹⁾					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	773 556	776 228	773 556
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	383 933	387 094	383 933
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	13 783	16 602	13 783
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	204 610	213 795	204 610
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	166 926	173 621	166 926
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Anzahl	16 123	15 981	16 123
* 0207	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Anzahl	220 881	220 512	220 881
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G-I)	Anzahl	163 502	165 748	163 502
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	Anzahl	124 994	127 547	124 994
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (O-U)	Anzahl	248 053	246 440	248 053

1) Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Angaben

2) einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2014				2015							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
2 236 068	2 237 283	2 236 660	2 235 548	2 234 384	2 233 637	2 232 538	2 231 456	2 231 141	2 231 044	2 231 381	0101 *
1 095 747	1 096 432	1 096 291	1 095 797	1 095 458	1 095 395	1 095 115	1 094 714	1 094 837	1 094 982	1 095 645	0102
1 140 321	1 140 851	1 140 369	1 139 751	1 138 926	1 138 242	1 137 423	1 136 742	1 136 304	1 136 062	1 135 736	0103
2 179 415	2 178 943	2 177 400	2 175 961	2 173 798	2 172 045	2 169 581	2 167 625	2 166 306	2 164 926	2 163 255	0104
56 653	58 340	59 260	59 587	60 586	61 592	62 957	63 831	64 835	66 118	68 126	0105
2 235 978	2 236 676	2 236 972	2 236 104	2 234 966	2 234 011	2 233 088	2 231 997	2 231 299	2 231 093	2 231 213	0106
181	1 215	- 623	- 1 112	- 1 164	- 747	- 1 099	- 1 082	- 315	- 97	337	0107
979	698	385	548	212	314	418	626	1 586	1 286	1 423	0108 *
324	288	332	288	340	277	381	341	324	389	354	0109
1 577	1 456	1 277	1 343	1 391	915	1 440	1 536	1 083	1 794	1 315	0110 *
2 408	2 526	2 545	2 958	2 962	2 461	3 451	3 103	2 223	2 857	2 442	0111 *
4	4	4	3	5	1	6	4	7	5	4	0112 *
- 831	- 1 070	- 1 268	- 1 615	- 1 571	- 1 546	- 2 011	- 1 567	- 1 140	- 1 063	- 1 127	0113 *
6 221	6 904	4 228	3 632	3 938	4 247	4 876	4 471	3 568	4 678	5 987	0114 *
2 640	2 595	1 929	1 754	1 900	2 188	2 396	2 260	1 905	2 513	3 450	0115 *
2 990	2 923	2 061	1 806	2 030	2 380	2 793	2 483	2 020	2 699	3 559	0116
5 147	4 769	3 649	3 263	3 579	3 482	4 007	4 027	2 802	3 698	4 583	0117 *
1 083	933	942	929	818	1 032	1 099	1 305	871	1 088	1 279	0118 *
1 435	1 312	1 219	1 149	1 094	1 418	1 508	1 706	1 102	1 524	1 642	0119
5 743	5 318	4 731	4 499	5 005	4 642	5 362	4 849	3 658	5 341	5 704	0120 *
1 074	2 135	579	369	359	765	869	444	766	980	1 404	0121 *

2014		2015		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
781 991	768 400	769 260	776 228	0201 *
387 569	385 074	385 715	387 094	0202 *
14 865	14 195	15 199	16 602	0203 *
206 514	205 515	210 487	213 795	0204 *
168 588	168 444	171 665	173 621	0205 *
16 445	15 136	15 559	15 981	0206 *
224 374	218 988	218 330	220 512	0207 *
164 783	162 414	163 694	165 748	0208 *
126 763	124 135	124 514	127 547	0209 *
249 622	247 725	247 161	246 440	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT						
Arbeitsmarkt ¹⁾						
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	125 559	118 852	133 891	132 639
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	58 023	54 815	59 476	58 336
Arbeitslosenquote(bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)						
* 0213	Insgesamt	%	10,7	10,2	11,4	11,3
* 0214	und zwar Frauen	%	10,5	10,0	10,8	10,6
* 0215	Männer	%	10,8	10,4	12,0	12,0
* 0216	Ausländer/-innen	%	21,5	24,4	23,7	23,9
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,6	9,2	9,0	9,3
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²⁾	Anzahl	2 652	...	5 661	6 505
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³⁾	Anzahl	12 451	14 597	12 296	13 630
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴⁾	Anzahl	7 208	7 111	7 971	8 031
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴⁾	Anzahl	10 345	9 785	8 480	8 503

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten](#) zu finden.

2) auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen)

3) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschl. Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

4) mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
03 BAUTÄTIGKEIT						
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau						
0301	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	354	387	375	286
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾ (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	298	348	317	272
0303	Wohnfläche	100 m ²	358	421	326	303
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	85 077	95 416	130 842	74 494
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 370	1 634	1 282	1 178
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	172	200	166	106
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	163	188	154	91
0308	Wohnungen ²⁾	Anzahl	261	295	266	238
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	149	171	144	129
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	295	343	276	251
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	35 367	40 844	34 228	27 969
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	47	54	91	90
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	332	303	441	265
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	452	403	807	460
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	29 470	35 831	69 911	29 588

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2) ab Berichtsjahr 2012 einschl. sonstige Wohneinheiten

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015										2016	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
126 500	121 044	116 582	113 442	116 275	116 052	112 613	110 840	111 059	115 282	126 844	0211 *
56 252	55 046	53 813	53 073	55 315	55 652	53 540	52 353	52 103	52 819	55 799	0212 *
10,8	10,3	10,0	9,8	10,0	10,0	9,7	9,5	9,6	9,9	10,9	0213 *
10,2	10,0	9,9	9,7	10,1	10,2	9,8	9,6	9,5	9,7	10,2	0214 *
11,3	10,6	10,2	9,8	9,9	9,8	9,6	9,5	9,6	10,2	11,5	0215 *
24,6	25,1	23,4	23,3	23,7	24,3	24,4	24,8	25,3	26,3	29,8	0216 *
9,1	8,8	9,2	9,0	10,2	10,9	9,5	8,6	8,4	8,6	9,3	0217 *
5 079	1 406	1 362	1 462	1 022	...	...	...	...	...	...	0218 *
14 293	14 606	14 412	14 585	15 102	15 219	15 233	15 240	15 340	15 208	14 874	0219 *
7 974	7 799	7 447	7 310	6 544	6 134	6 524	6 612	6 600	6 381	6 187	0220
9 064	10 595	11 153	11 221	11 022	10 915	10 785	9 964	9 024	6 692	5 989	0221

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
374	366	332	408	440	448	408	468	400	319	399	0301
279	295	380	347	382	363	276	551	357	228	448	0302 *
347	390	439	425	447	492	392	584	414	321	502	0303
75 584	76 602	83 859	74 874	116 527	110 950	78 628	187 076	93 679	82 008	91 205	0304
1 331	1 426	1 802	1 670	1 759	1 959	1 482	2 307	1 594	1 182	1 936	0305 *
158	196	184	222	226	241	208	266	202	155	232	0306 *
148	185	171	214	214	228	200	249	191	147	219	0307 *
230	272	326	282	275	327	265	415	289	192	435	0308
132	178	196	161	168	191	161	233	170	118	218	0309 *
278	360	367	331	339	381	330	464	324	247	445	0310 *
31 980	42 115	45 388	41 859	38 630	44 424	39 307	56 732	40 850	28 320	52 992	0311 *
118	38	32	44	41	51	56	55	44	41	40	0312 *
457	85	261	188	328	327	237	476	368	419	229	0313 *
418	155	347	336	465	497	308	628	417	493	314	0314 *
28 202	15 476	23 746	16 732	53 086	38 711	25 462	103 269	33 157	41 672	20 940	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2010		2011	
			Mai	November	Mai	November
	04 LANDWIRTSCHAFT					
	Viehbestand ¹⁾					
0401	Rinder	Anzahl	348 285	342 856	342 255	341 112
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 040	123 192	124 492	123 804
0403	Schweine	Anzahl	1 061 185	1 113 035	1 196 704	1 235 141
0404	darunter Sauen	Anzahl	118 467	132 878	138 952	145 686
0405	Schafe	Anzahl	103 421	.	.	83 043

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	Noch 04 LANDWIRTSCHAFT					
	Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	350	303	299	271
0407	darunter Kälber	Anzahl	15	11	18	9
0408	Jungrinder	Anzahl	6	7	14	2
0409	Schweine	Anzahl	389 527	395 341	413 502	369 229
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ²⁾	t	36 317	36 801	38 880	34 470
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	101	88	85	78
* 0412	darunter Kälber	t	2	1	2	1
* 0413	Jungrinder	t	1	1	2	0
* 0414	Schweine	t	36 194	36 693	38 782	34 375
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ³⁾	1 000	40 458	39 186	43 268	44 239
0417	Eierzeugung je Henne ³⁾	Stück	25	25	26	26

1) vorläufige Ergebnisse

2) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

3) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2012		2013		2014		2015		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
341 128	342 421	344 937	347 025	348 851	352 729	350 691	349 288	0401
124 445	124 285	125 333	125 014	127 177	127 028	127 394	125 738	0402
1 226 183	1 228 861	1 201 192	1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 184 243 ²⁾	0403
152 810	151 686	145 402	143 899	150 972	152 129	134 577	134 295 ²⁾	0404
.	79 300	.	74 042	.	73 960	.	75 454 ²⁾	0405

2015										2016 ¹⁾	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
385	313	275	289	200	224	298	320	434	323	260	0406
13	6	9	14	9	5	13	11	10	14	4	0407
10	10	7	1	3	7	8	8	6	2	1	0408
441 290	357 434	387 805	378 570	369 175	352 130	403 243	431 969	442 941	396 807	417 197	0409
41 211	33 435	36 214	35 175	34 073	32 477	37 237	40 164	41 405	36 875	39 241	0410 *
114	90	80	84	57	64	88	93	131	96	77	0411 *
2	1	1	2	1	1	2	1	1	2	1	0412 *
2	1	1	1	0	1	1	1	1	1	0	0413 *
41 075	33 324	36 116	35 071	33 997	32 396	37 123	40 048	41 251	36 756	39 141	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
41 042	36 033	43 214	43 636	46 637	44 562	40 369	44 525	42 709	38482	...	0416 *
25	22	27	25	26	25	23	25	24	24	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
05 PRODUZIERENDES GEWERBE						
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾						
* 0501	Betriebe	Anzahl	686	686	683	680
* 0502	Beschäftigte	Anzahl	110 034	110 292	109 737	109 842
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 080	15 055	13 703	14 753
* 0504	Entgelte ²⁾	Mill. EUR	307,3	318,5	310,9	300,7
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 164,3	3 025,0	2 945,0	2 714,8
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	1 965,1	1 878,7	1 682,6	1 724,3
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	421,4	422,7	443,1	323,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	42,2	38,4	31,0	33,1
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	735,6	685,3	788,3	633,5
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	895,3	883,7	867,0	802,9
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010=100	105,6	99,8	104,8	111,8
0512	davon aus dem Inland	2010=100	103,3	99,5	101,1	119,4
0513	aus dem Ausland	2010=100	108,1	99,7	108,0	100,6

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen.

2) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE						
Energie- und Wasserversorgung						
* 0514	Betriebe ¹⁾	Anzahl	103	120	101	121
* 0515	Beschäftigte ¹²⁾	Anzahl	7 493	7 676	7 458	7 693
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	946	977	820	974
* 0517	Bruttoentgeltssumme ¹⁾	Mill. EUR	28,7	29,7	27,4	26,8
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	767	726	807	793
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	699	658	737	726
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	230	218	296	307
0521	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	53	54	59	55
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke f. d. allg. Versorgung ³⁾	MW	2 248	2 248	2 248	2 292
0523	CO ₂ Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³⁾	1 000 t CO ₂	661	632	688	671

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
680	680	689	689	689	689	689	689	685	685	685	0501 *
109 703	109 863	109 649	109 604	109 649	110 388	110 959	111 426	110 962	110 902	110 560	0502 *
14 628	15 843	15 139	13 820	15 448	15 460	14 492	15 659	15 786	15 632	13 997	0503 *
296,5	313,9	314,6	321,7	321,6	311,9	301,7	305,4	332,3	373,3	328,5	0504 *
2 801,8	3 269,6	3 041,3	2 995,2	3 186,7	3 182,8	2 866,2	3 176,5	3 094,7	3 117,4	2 853,3	0505 *
1 805,5	2 031,5	1 946,1	1 905,0	2 038,7	2 017,9	1 814,2	1 946,1	1 859,3	1 882,3	1 573,5	0506
351,4	451,1	404,9	404,8	412,6	430,3	381,2	460,3	485,1	468,1	498,2	0507
35,4	38,3	45,5	35,2	42,0	33,9	34,9	43,9	46,3	41,0	31,1	0508
609,5	748,7	644,8	650,2	693,4	700,7	635,9	726,2	704,1	726,0	750,4	0509
849,5	984,4	898,4	817,4	945,4	921,2	799,3	934,0	896,5	878,5	877,5	0510 *
97,0	103,0	96,7	91,3	102,2	103,3	91,8	109,8	93,1	95,6	102,2	0511
93,8	100,1	98,9	91,7	100,1	104,3	90,6	98,5	92,2	98,2	105,9	0512
100,7	105,6	93,5	90,2	104,4	101,8	92,4	125,0	94,2	91,1	96,9	0513

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	119	0514 *
7 683	7 685	7 660	7 675	7 642	7 624	7 679	7 690	7 676	7 707	7 693	0515 *
960	1 064	980	860	1 033	991	901	1 017	1 029	1 033	882	0516 *
26,4	27,2	31,1	29,9	27,8	28,9	26,9	26,9	28,6	47,2	28,3	0517 *
816	734	692	685	730	687	700	672	865	698	638	0518 *
747	671	629	621	660	620	629	582	790	637	584	0519
301	283	226	180	153	145	126	129	238	256	268	0520
55	52	46	60	53	58	57	45	55	60	57	0521
2 294	2 294	2 294	2 293	2 255	2 249	2 249	2 249	2 248	2 248	2 248	0522
691	634	607	614	643	624	644	586	731	589	545	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE						
Baugewerbe						
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹⁾</i>						
* 0524	Tätige Personen ²⁾	Anzahl	29 380	28 928	29 157	28 484
* 0525	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 053	3 053	2 397	1 862
* 0526	davon Wohnungsbau	1 000 h	925	968	736	578
* 0527	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 192	1 219	989	825
* 0528	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	936	866	672	458
* 0529	Entgeltsumme	Mill. EUR	61,8	63,1	62,2	53,7
0530	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	273,2	262,4	283,2	143,1
* 0531	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	271,2	259,6	280,6	141,5
* 0532	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	70,4	63,1	70,1	43,2
* 0533	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	108,3	108,9	122,0	56,9
* 0534	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	92,5	87,6	88,5	41,4
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>						
0535	Betriebe	Anzahl	315	309	314	313
0536	Tätige Personen ²⁾	Anzahl	16 124	15 793	16 065	15 694
0537	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 694	1 668	1 330	1 003
0538	Entgeltsumme	Mill. EUR	40,2	40,6	40,6	35,1
0539	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	176,6	178,0	183,8	87,4
0540	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	175,3	176,6	182,0	86,3
0541	Wertindex der Auftragseingänge	2010=100	105,0	103,6	93,3	64,6
0542	davon Hochbau	2010=100	103,6	104,0	105,0	73,0
0543	davon Wohnungsbau	2010=100	126,7	167,2	136,3	143,1
0544	gewerblicher und industrieller Bau	2010=100	100,3	88,3	107,7	61,6
0545	öffentlicher Hochbau	2010=100	88,4	81,9	64,0	31,0
0546	Tiefbau	2010=100	105,9	103,4	85,9	59,3
0547	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010=100	129,8	113,5	147,1	86,5
0548	Straßenbau	2010=100	94,2	106,8	49,2	39,4
<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ⁴⁾</i>						
0549	Betriebe	Anzahl	253	265	250	-
* 0550	Tätige Personen ²⁾	Anzahl	10 199	10 510	10 002	-
* 0551	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 372	3 528	3 276	-
* 0552	Entgeltsumme	Mill. EUR	67,8	71,7	70,5	-
0553	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	284,6	299,0	349,3	-
* 0554	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	282,3	296,5	346,6	-

1) nach der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
28 206	28 765	29 000	29 141	29 330	29 396	29 167	29 189	29 106	28 956	28 401	0524 *
2 083	2 921	3 238	3 009	3 524	3 618	3 352	3 620	3 514	3 391	2 501	0525 *
664	868	1 023	987	1 100	1 176	1 079	1 131	1 120	1 065	824	0526 *
909	1 233	1 272	1 165	1 384	1 405	1 313	1 401	1 349	1 329	1 038	0527 *
510	820	943	857	1 040	1 037	960	1 089	1 044	998	639	0528 *
49,0	57,4	63,6	63,5	68,0	68,9	64,8	66,5	65,7	71,7	64,2	0529 *
159,7	205,6	240,5	240,1	316,0	325,0	281,7	316,0	308,2	330,8	281,6	0530
158,5	203,6	238,1	237,6	312,9	322,2	277,6	312,8	305,2	327,7	277,6	0531 *
45,1	50,2	55,6	51,2	92,5	94,0	57,7	63,0	64,1	74,2	66,1	0532 *
66,4	92,4	98,2	97,5	124,4	124,5	117,7	131,3	129,7	140,2	127,2	0533 *
47,0	61,0	84,3	88,9	96,0	103,7	102,2	118,5	111,4	113,2	84,2	0534 *
312	312	312	312	311	311	309	308	305	304	304	0535
15 541	15 675	15 803	15 880	15 988	16 019	15 894	15 906	15 861	15 779	15 477	0536
1 131	1 615	1 780	1 637	1 938	1 972	1 824	1 988	1 921	1 863	1 345	0537
32,0	36,8	40,8	40,8	43,7	44,2	41,6	42,7	42,2	46,0	41,2	0538
99,2	138,3	165,2	167,4	209,8	216,7	196,0	221,0	214,7	228,7	192,2	0539
98,3	137,3	163,9	166,1	208,2	215,3	193,9	219,3	213,1	227,0	190,1	0540
75,9	117,8	113,1	102,6	139,9	114,3	118,4	117,0	91,3	96,1	92,7	0541
90,3	111,5	115,1	96,9	140,5	127,2	90,8	139,6	94,8	91,8	76,8	0542
134,1	153,7	175,5	143,7	223,8	244,7	98,6	252,6	162,0	158,6	115,4	0543
88,0	93,1	108,6	92,0	121,1	100,5	80,8	91,6	84,8	72,5	64,6	0544
50,6	118,8	69,5	61,5	107,2	78,7	111,1	156,1	52,1	75,6	70,3	0545
66,8	121,8	111,9	106,1	139,5	106,2	135,7	102,9	89,0	98,8	102,6	0546
89,7	127,0	123,9	103,2	128,0	92,9	144,0	109,6	85,8	144,5	126,4	0547
55,3	138,8	130,1	118,5	134,2	139,4	162,6	103,5	79,8	76,9	103,4	0548
-	265	-	-	265	-	-	265	-	-	265	0549
-	10 165	-	-	10 525	-	-	10 722	-	-	10 627	0550 *
-	3 334	-	-	3 557	-	-	3 662	-	-	3 558	0551 *
-	66,1	-	-	72,0	-	-	71,8	-	-	76,7	0552 *
-	241,7	-	-	284,4	-	-	301,0	-	-	368,8	0553
-	239,2	-	-	282,4	-	-	298,7	-	-	365,8	0554 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	06 HANDEL ^{1) 2) 3)}					
	Großhandel ⁴⁾					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2010=100	99,5	98,0	96,2	95,5
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	125,8	112,5	100,5	79,5
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	110,0	102,1	97,5	80,6
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2010=100	97,5	98,8	99,8	98,4
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	101,2	101,7	118,8	95,0
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	95,9	95,8	112,9	90,7
	Kfz-Handel ⁵⁾					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,0	100,3	99,4	98,5
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	104,2	105,9	107,8	91,1
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	102,1	103,7	105,2	88,7

1) 2014 und 2015 vorläufige Ergebnisse (Einzelhandel 2014 endgültige Ergebnisse)

2) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

3) ohne Umsatzsteuer 4) einschließlich Handelsvermittlung 5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	07 GASTGEWERBE ^{1) 2) 3)}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010=100	103,7	105,1	103,5	98,2
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	103,4	108,9	108,5	83,4
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	95,6	98,3	99,6	76,2

1) 2015 vorläufige Ergebnisse

2) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

3) ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	08 TOURISMUS ^{1) 2)}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 114	...	1 115	1 111
0802	Angebotene Schlafgelegenheiten ³⁾	Anzahl	66 437	...	60 668	60 413
0803	Durchschnittl. Auslastung der angebot. Schlafgelegenheiten	%	30,8	...	25,0	19,1
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	251 208	...	190 624	142 587
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	19 335	...	10 694	10 070
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	619 439	...	466 051	352 323
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	43 542	...	25 593	21 080
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	...	2,4	2,5

1) Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

2) 2015 vorläufige Ergebnisse

3) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
95,6	96,2	96,2	96,3	96,7	97,3	97,7	97,4	97,0	96,5	...	0601 *
91,8	106,8	110,5	106,7	111,5	101,8	99,7	105,8	100,5	96,8	...	0602 *
91,6	102,7	106,8	101,1	106,7	97,3	97,7	105,7	102,0	97,5	...	0603 *
98,4	98,8	98,9	99,1	99,4	99,5	100,5	100,4	100,7	101,6	101,5	0604 *
91,3	105,9	106,7	102,7	103,5	106,0	99,6	102,0	108,4	107,9	121,8	0605 *
86,4	99,4	99,4	95,8	96,9	99,8	93,9	95,9	101,6	101,4	115,4	0606 *
98,4	98,4	98,1	98,2	97,7	97,6	99,3	100,0	100,4	100,3	...	0607 *
101,6	124,8	119,4	108,8	122,6	117,0	101,7	120,1	124,3	121,0	...	0608 *
98,7	121,2	116,0	105,6	119,1	113,5	98,7	116,5	120,5	117,3	...	0609 *

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
100,0	101,1	105,7	107,2	108,1	107,7	108,4	108,7	107,1	104,3	104,3	0701 *
84,3	96,2	103,2	121,5	120,3	115,4	122,9	125,0	119,6	104,2	110,8	0702 *
76,8	87,2	93,4	109,9	108,4	104,4	111,3	111,9	107,1	93,5	99,3	0703 *

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 111	1 111	1 125	1 131	1 150	1 153	1 153	1 159	1 151	1 144	...	0801
60 406	62 117	70 157	72 330	73 523	73 867	73 974	73 054	70 127	61 144	...	0802
25,0	25,2	28,6	35,2	35,1	36,9	37,7	34,8	35,3	27,1	...	0803
162 351	198 232	246 864	328 539	343 230	336 198	341 399	326 730	303 175	217 752	...	0804 *
10 893	13 496	18 541	22 696	31 096	44 011	34 705	26 714	19 436	17 118	...	0805 *
421 446	479 012	596 814	787 633	773 031	844 090	862 592	760 520	754 706	496 434	...	0806 *
23 659	29 053	39 219	47 110	58 394	92 095	73 827	55 136	43 683	38 591	...	0807 *
2,6	2,4	2,4	2,4	2,3	2,5	2,5	2,3	2,5	2,3	...	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	09 VERKEHR					
	Straßenverkehrsunfälle ¹⁾					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	942	925	967	810
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	687	684	614	509
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	254	240	353	301
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	884	886	801	644
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	12	12	13
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	873	874	789	631
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	193	203	179	134
	Kraftfahrzeuge ³⁾					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 603	5 824	5 689	4 189
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	4 491	4 656	4 275	3 518
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	573	625	1 033	401
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	621	...	545	586
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	221	...	189	235
* 0913	Güterversand	1 000 t	399	...	356	352

1) 2015 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 249,6	1 277,2	1 118,6	1 150,4
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	134,8	133,1	130,7	122,5
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 093,3	1 071,5	963,8	960,5
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	50,9	47,4	45,6	31,8
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	140,5	144,7	126,9	104,0
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	901,9	879,4	791,3	824,7
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	383,5	379,0	312,1	367,4
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	518,4	500,4	479,3	457,3
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	983,6	982,8	831,8	877,6
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	874,5	876,6	751,8	786,3
* 1011	Afrika	Mill. EUR	21,0	20,6	25,5	21,0
* 1012	Amerika	Mill. EUR	86,8	126,6	96,5	117,2
* 1013	Asien	Mill. EUR	151,5	139,5	159,3	128,5
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	6,7	7,6	5,5	6,2

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2015 vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
688	789	843	969	976	997	1 076	984	1 002	1 061	900	0901 *
500	578	654	774	761	791	837	711	757	733	608	0902 *
188	211	189	195	215	206	239	273	245	328	292	0903
643	787	862	983	989	1 023	1 088	915	973	942	786	0904
9	6	10	17	20	12	15	4	16	13	10	0905 *
634	781	852	966	969	1 011	1 073	911	957	929	776	0906 *
159	175	176	241	217	235	257	217	214	234	173	0907
4 852	7 469	6 385	5 637	7 032	6 002	4 968	5 864	5 973	5 773	5 749	0908 *
3 920	5 833	4 825	4 379	5 635	4 754	3 997	4 706	4 890	4 763	4 651	0909 *
511	728	778	633	743	554	426	688	656	686	700	0910 *
652	750	672	606	675	644	606	589	560	586	...	0911
229	221	225	199	206	250	272	259	256	256	...	0912 *
423	529	446	407	469	394	334	330	305	330	...	0913 *

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 207,5	1 371,4	1 336,2	1 266,3	1 414,1	1 324,8	1 168,0	1 310,4	1 330,8	1 309,4	1 137,0	1001 *
120,2	138,2	133,8	130,7	143,1	138,3	122,0	139,3	135,6	142,1	131,8	1002 *
1 016,8	1 155,9	1 130,7	1 064,9	1 193,8	1 110,5	983,9	1 093,0	1 116,5	1 090,9	940,6	1003 *
66,5	46,1	42,3	42,3	53,1	52,7	44,1	55,3	48,8	43,9	41,3	1004 *
134,7	153,6	150,9	173,2	177,3	142,1	138,4	135,6	149,9	151,3	125,9	1005 *
815,6	956,2	937,5	849,3	963,4	915,7	801,4	902,1	917,8	895,8	773,4	1006 *
364,2	403,2	395,6	383,7	434,0	388,5	356,5	385,6	383,0	359,1	327,1	1007 *
451,3	553,0	541,9	465,6	529,4	527,3	444,8	516,5	534,8	536,7	446,3	1008 *
948,0	1 045,8	1 006,2	1 003,3	1 104,5	1 004,4	904,0	1 011,4	1 017,0	1 020,1	851,7	1009 *
856,2	941,5	895,7	887,1	965,9	886,5	798,5	907,2	910,9	920,8	763,1	1010 *
20,3	19,2	18,8	18,8	25,3	24,3	16,8	21,3	22,8	20,4	17,9	1011 *
106,0	136,9	140,5	117,2	123,5	143,2	105,7	135,8	144,6	124,1	124,7	1012 *
127,9	160,6	164,3	117,9	155,8	140,5	134,3	132,1	133,9	140,1	138,4	1013 *
5,3	8,9	6,3	9,1	4,9	12,4	7,1	9,8	12,6	4,6	4,3	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	Einfuhr (Generalhandel)					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 336,9	1 340,1	1 268,5	1 334,7
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	97,3	102,9	94,8	92,6
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 203,6	1 155,8	1 135,6	1 167,7
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	422,1	319,4	390,8	419,7
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	142,2	128,1	123,9	106,2
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	639,3	708,2	620,9	641,8
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	203,5	210,2	203,2	176,1
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	435,8	498,1	417,7	465,7
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	1 118,1	1 061,2	1 061,9	1 059,1
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	667,6	698,9	617,3	640,0
* 1025	Afrika	Mill. EUR	5,6	9,5	3,4	6,1
* 1026	Amerika	Mill. EUR	26,7	24,8	21,9	21,9
* 1027	Asien	Mill. EUR	186,2	244,4	181,2	247,4
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,3	0,2	0,2	0,1

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2015 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	11 GEWERBEANZEIGEN ^{1) 2)}					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 043	1 003	1 021	1 103
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	40	38	44	45
1103	Baugewerbe	Anzahl	116	114	104	144
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	336	313	356	348
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	29	25	26	26
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	21	17	26	24
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	501	495	465	516
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 168	1 144	1 536	1 326
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	45	42	66	54
1110	Baugewerbe	Anzahl	141	147	189	166
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	408	391	541	491
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	29	31	35
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	16	19	22	17
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	528	516	687	563

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 276,8	1 279,9	1 349,4	1 342,2	1 450,0	1 450,4	1 226,5	1 307,9	1 451,6	1 498,5	1 113,2	1015 *
92,9	104,7	91,1	87,8	96,8	100,5	114,2	123,2	116,7	114,3	100,2	1016 *
1 101,7	1 089,7	1 177,7	1 174,8	1 270,1	1 266,0	1 039,9	1 097,9	1 248,0	1 299,3	937,3	1017 *
253,5	256,3	309,7	331,3	434,5	400,1	235,5	273,7	343,0	338,5	237,5	1018 *
126,0	133,0	121,5	173,3	122,0	141,0	136,6	135,7	131,5	120,2	90,7	1019 *
722,2	700,4	746,5	670,3	713,6	724,9	667,8	688,5	773,4	840,5	609,2	1020 *
189,2	203,9	217,8	225,5	233,1	209,3	247,2	207,1	216,1	202,5	194,4	1021 *
533,0	496,5	528,6	444,8	480,5	515,6	420,6	481,3	557,3	638,0	414,8	1022 *
956,2	1 032,5	1 049,1	1 141,6	1 201,8	1 136,3	987,4	1 073,8	1 123,4	1 057,9	914,9	1023 *
705,7	702,8	681,1	730,4	716,2	733,9	669,0	752,9	713,6	700,9	640,2	1024 *
7,3	4,2	3,7	3,8	5,1	58,3	7,5	3,0	5,2	5,9	4,2	1025 *
23,4	23,2	27,3	25,7	24,7	24,6	28,8	23,2	27,8	25,1	22,2	1026 *
289,7	219,7	269,2	170,7	218,3	231,2	202,7	207,9	294,8	409,4	171,6	1027 *
0,2	0,2	0,2	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,3	0,3	1028 *

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 087	1 186	978	868	1 130	946	885	981	939	962	966	1101 *
45	38	38	21	32	36	37	41	33	39	51	1102
120	138	117	113	142	104	87	115	92	113	86	1103
333	352	330	273	376	278	278	302	268	295	327	1104
25	32	26	22	20	26	24	22	31	16	28	1105
18	25	15	10	14	14	8	17	14	24	24	1106
546	601	452	429	546	488	451	484	501	475	450	1107
1 157	1 275	1 110	934	1 206	1 009	995	1 028	974	1 109	1 606	1108 *
41	47	25	34	40	44	42	37	33	41	69	1109
134	141	142	134	152	118	126	128	146	170	204	1110
405	424	382	308	421	331	331	355	331	375	536	1111
30	32	21	15	28	27	44	31	17	28	45	1112
21	21	20	8	22	19	16	19	19	13	28	1113
526	610	520	435	543	470	436	458	428	482	724	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	12 INSOLVENZEN					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	333	340	326	310
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	48	47	44	39
* 1203	Verbraucher	Anzahl	233	233	225	209
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	48	55	52	58
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹⁾ , Nachlässe	Anzahl	4	5	5	4
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	48,0	39,3	108,5	24,8

1) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 HANDWERK (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.09 =100	96,1	95,7	97,5
* 1302	Umsatz	VjD 2009=100	97,8	100,2	105,2

1) vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	14 PREISE					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010=100	106,6	107,1	106,6r	107,2r
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010=100	102,8	103,6	103,1	103,1
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010=100	102,7	103,4	102,9	102,9
1404	darunter Haushaltsenergie	2010=100	118,4	112,4	113,9	114,6
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2010=100	107,4	109,0	108,6	-

r = berichtigte Zahl

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	
					4. Vierteljahr	
	15 FINANZEN ¹⁾					
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)					
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 430,8	5 727,6	1 726,8	
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 454,6	5 599,2	1 559,2	

1) Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

2) aufgrund methodischer Änderungen keine Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2015

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
274	388	314	334	383	377	294	347	300	382	375	1201 *
42	52	51	45	49	61	38	45	49	51	39	1202 *
182	277	217	226	267	248	203	240	190	264	277	1203 *
50	55	39	59	63	62	49	61	56	59	48	1204 *
0	4	7	4	4	6	4	1	5	8	11	1205 *
42,8	35,1	34,5	39,3	51,8	44,4	32,8	40,2	36,6	57,9	31,8	1206 *

2014	2015			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr ¹⁾	
94,1	93,6	94,7	95,8	1301 *
113,4	82,7	99,4	105,8	1302 *

2015									2016		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
107,2r	107,5	107,3	107,5	107,3	107,1	107,2	107,4	107,5	106,6	106,8	1401 *
103,5	103,5	103,5	103,5	103,6	103,7	103,8	104,3	104,3	104,8	104,8	1402
103,3	103,3	103,3	103,3	103,4	103,6	103,6	104,1	104,1	104,7	104,7	1403 *
113,8	114,6	114,0	112,8	111,3	111,2	110,8	110,5	108,8	105,8	104,7	1404
-	108,9	-	-	109,2	-	-	109,4	-	-	...	1405 *

2015 ²⁾				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 087,4	1 535,4	1 317,8	1 787,0	1501
1 239,7	1 337,3	1 387,5	1 634,7	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd.	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
16 VERDIENSTE					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 683	2 744	2 772
* 1602	und zwar männlich	EUR	2 711	2 803	2 831
* 1603	weiblich	EUR	2 637	2 641	2 669
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer in leitender Stellung)	EUR	5 180	5 440	5 494
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 308	3 456	3 497
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 286	2 366	2 398
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 907	1 925	1 929
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 688	1 705	1 734
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 547	2 688	2 721
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 609	3 722	3 967
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 557	2 696	2 708
* 1612	Energieversorgung	EUR	3 886	3 978	3 973
* 1613	Wasserversorgung ³⁾	EUR	(2 436)	2 600	2 612
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 299	2 381	2 492
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 761	2 779	2 804
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 192	2 168	(2 184)
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 434	2 319	2 350
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 561	1 608	1 604
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 011	(3 375)	(3 425)
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	(3 628)	3 689	3 673
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	2 913	(2 764)	(2 730)
* 1622	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	3 055	3 141	3 113
* 1623	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 850	1 897	1 898
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 231	3 382	3 467
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	3 952	4 071	4 112
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 057	3 091	3 123
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 867	/	/
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	2 110	(2 545)	(2 563)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 841	2 914	2 831
1630	und zwar männlich	EUR	2 877	2 985	2 901
1631	weiblich	EUR	2 782	2 790	2 710
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 721	2 896	2 807
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 078	4 151	4 122
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 735	2 912	2 794
1635	Energieversorgung	EUR	(4 385)	4 495	4 070
1636	Wasserversorgung ³⁾	EUR	(2 565)	2 780	2 656
1637	Baugewerbe	EUR	2 408	2 499	2 582
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	2 911	2 924	2 846
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 311	2 306	(2 230)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 615	2 442	2 398
1641	Gastgewerbe	EUR	1 625	1 662	1 619
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 253	(3 693)	(3 524)
1643	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	(4 271)	4 326	3 774
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 277	(2 989)	/
1645	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	3 335	3 416	3 205
1646	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 901	1 977	1 928
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 332	3 483	3 467
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 083	4 188	4 115
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 209	3 227	3 175
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 986	/	/
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	2 224	(2 720)	(2 635)

1) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I.Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.
2) einschließlich Beamte 3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2014	2015			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
2 786	2 846	2 897	2 916	1601 *
2 856	2 849	2 916	2 932	1602 *
2 666	2 839	2 863	2 887	1603 *
5 553	5 480	5 523	5 577	1604 *
3 511	3 530	3 570	3 598	1605 *
2 400	2 436	2 483	2 503	1606 *
1 968	2 006	2 077	2 088	1607 *
1 746	1 791	1 876	1 858	1608 *
2 733	2 717	2 808	2 817	1609 *
3 762	3 757	3 780	3 817	1610 *
2 736	2 745	2 800	2 797	1611 *
4 031	4 143	4 204	4 232	1612 *
2 622	2 733	2 773	2 770	1613 *
2 444	2 365	2 584	2 634	1614 *
2 820	2 929	2 956	2 981	1615 *
(2 205)	2 407	2 380	2 414	1616 *
2 343	2 347	2 358	2 374	1617 *
1 609	1 806	1 828	1 834	1618 *
(3 432)	(3 221)	3 337	3 332	1619 *
3 752	3 784	3 856	3 840	1620 *
(2 753)	3 189	3 207	(3 242)	1621 *
3 194	3 147	3 179	3 211	1622 *
1 934	2 006	2 107	2 118	1623 *
3 432	3 434	3 474	3 505	1624 *
4 094	4 330	4 406	4 430	1625 *
3 183	3 116	3 131	3 180	1626 *
/	3 007	2 935	3 081	1627 *
(2 581)	(2 643)	(2 692)	(2 683)	1628 *
3 162	2 928	3 064	2 980	1629
3 219	2 950	3 114	3 004	1630
3 063	2 890	2 974	2 936	1631
3 146	2 829	3 063	2 896	1632
4 732	3 848	4 542	3 918	1633
3 157	2 871	3 085	2 875	1634
5 220	4 169	4 804	4 316	1635
3 071	2 900	2 933	2 808	1636
2 646	2 433	2 680	2 722	1637
3 173	2 993	3 064	3 035	1638
(2 484)	2 533	2 524	2 483	1639
2 641	2 398	2 429	2 449	1640
1 752	1 824	1 872	1 866	1641
(3 758)	3 299	(3 794)	3 436	1642
5 102	(4 040)	4 603	4 064	1643
(3 313)	3 248	3 420	(3 539)	1644
3 723	3 381	3 484	3 323	1645
2 062	2 072	2 188	2 158	1646
3 821	3 434	3 491	3 505	1647
4 544	4 333	4 413	4 434	1648
3 533	3 169	3 222	3 233	1649
/	3 046	3 087	3 144	1650
(3 165)	(2 687)	(2 729)	(2 753)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
<u>NOCH 16 VERDIENSTE</u>					
<i>Index der Bruttononatsverdienste ohne Sonderzahlungen</i>					
1652	Bruttononatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010=100	107,9	112,5	113,4
1653	und zwar männlich	2010=100	108,2	111,9	112,5
1654	weiblich	2010=100	108,0	113,4	114,9
1655	Produzierendes Gewerbe	2010=100	107,5	112,4	114,0
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010=100	108,4	112,7	111,8
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2010=100	107,8	113,0	114,0
1658	Energieversorgung	2010=100	111,5	105,1	105,3
1659	Wasserversorgung ³⁾	2010=100	107,8	110,9	111,2
1660	Baugewerbe	2010=100	109,5	112,4	117,6
1661	Dienstleistungsbereich	2010=100	107,8	112,5	113,1
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010=100	96,8	112,7	114,4
1663	Verkehr und Lagerei	2010=100	108,2	106,4	107,8
1664	Gastgewerbe	2010=100	109,1	101,1	101,0
1665	Information und Kommunikation	2010=100	98,0	112,8	113,2
1666	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2010=100	106,7	111,7	111,7
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010=100	108,3	93,3	91,9
1668	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	2010=100	107,3	111,0	102,6
1669	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010=100	114,1	117,0	117,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010=100	102,9	112,2	115,1
1671	Erziehung und Unterricht	2010=100	108,8	121,7	123,0
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2010=100	115,1	107,0	107,1
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010=100	107,9	116,0	116,4
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010=100	108,2	140,4	140,8
<i>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</i>					
1675	Bruttostundenverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010=100	107,0	111,1	111,5
1676	und zwar männlich	2010=100	107,1	111,3	111,1
1677	weiblich	2010=100	106,6	110,7	112,1
1678	Produzierendes Gewerbe	2010=100	107,5	111,8	112,2
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010=100	110,5	115,6	114,7
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2010=100	105,8	111,9	112,4
1681	Energieversorgung	2010=100	108,4	104,6	104,6
1682	Wasserversorgung ³⁾	2010=100	109,0	112,0	112,1
1683	Baugewerbe	2010=100	113,0	112,3	113,3
1684	Dienstleistungsbereich	2010=100	106,7	110,7	111,1
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010=100	109,4	113,0	114,5
1686	Verkehr und Lagerei	2010=100	108,6	108,4	109,4
1687	Gastgewerbe	2010=100	97,9	101,8	101,2
1688	Information und Kommunikation	2010=100	108,2	112,9	113,3
1689	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2010=100	109,2	111,7	111,7
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010=100	97,4	91,1	89,7
1691	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	2010=100	105,2	110,7	101,1
1692	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010=100	107,2	114,4	114,5
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010=100	106,7	110,6	113,5
1694	Erziehung und Unterricht	2010=100	108,7	111,8	113,0
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2010=100	102,4	106,9	106,9
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010=100	109,6	114,8	114,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010=100	114,2	138,8	139,0

1) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I.Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte

3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2014	2015			Lfd. Nr.
	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr		3. Vierteljahr
114,8	115,6	117,1	118,0	1652
114,6	115,0	116,8	117,8	1653
115,0	116,5	117,7	118,3	1654
114,3	115,4	118,8	119,3	1655
119,5	118,8	118,9	119,3	1656
114,7	115,6	118,1	118,2	1657
106,0	110,6	112,8	111,6	1658
112,0	115,2	115,9	116,5	1659
114,7	114,9	123,8	126,9	1660
115,0	115,7	116,3	117,4	1661
115,8	113,1	112,3	114,5	1662
107,9	110,0	110,2	111,4	1663
102,0	113,4	115,8	114,6	1664
114,3	112,6	114,5	114,5	1665
112,9	114,2	114,1	113,1	1666
95,5	105,0	106,3	109,1	1667
120,7	120,5	115,6	118,2	1668
119,7	118,9	123,3	123,8	1669
113,8	113,8	115,1	116,1	1670
122,4	122,8	125,2	125,5	1671
109,4	112,0	112,5	113,4	1672
118,5	115,0	114,7	117,6	1673
143,0	147,6	147,3	148,7	1674
113,0	114,9	115,7	116,1	1675
113,5	115,5	116,1	116,5	1676
112,1	113,9	115,0	115,5	1677
113,1	116,5	118,1	117,6	1678
122,6	122,1	122,3	122,7	1679
113,2	115,6	117,7	117,1	1680
105,4	110,2	112,4	111,0	1681
112,7	118,1	118,0	118,2	1682
112,9	119,9	120,5	120,4	1683
112,9	114,1	114,5	115,3	1684
115,8	113,6	112,3	114,2	1685
109,5	113,0	112,6	113,4	1686
103,2	115,4	117,6	116,9	1687
114,6	112,6	114,6	114,4	1688
112,8	114,1	114,2	113,4	1689
93,0	104,6	105,6	108,0	1690
119,9	121,3	114,5	116,0	1691
116,4	117,4	120,6	120,3	1692
112,2	112,1	113,5	114,4	1693
112,5	112,8	115,0	115,4	1694
108,9	112,1	113,1	113,8	1695
116,5	113,1	113,0	115,3	1696
141,2	146,7	146,3	147,1	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	286 039	274 962	268 049	266 162
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	142 613	137 596	134 547	133 532
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	216 483	206 707	200 602	198 992
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	69 557	68 255	67 447	67 170
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	67 183	65 906	65 098	64 784

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2014	2015										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
266 250	266 546	267 343	268 140	266 565	264 994	263 253	261 099	259 010	256 184	254 079	1701 *
133 363	133 275	133 411	133 592	132 736	132 030	131 320	130 350	129 499	128 011	126 845	1702 *
199 173	199 409	200 119	200 604	199 334	197 877	196 256	194 387	192 704	190 342	188 600	1703 *
67 077	67 137	67 224	67 536	67 231	67 117	66 997	66 712	66 306	65 842	65 479	1704 *
64 784	64 896	65 048	65 390	65 188	65 133	65 047	64 817	44 933	63 977	63 632	1705 *

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.07.2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	82 686	40 039	42 647	80 051	2 635
Halle (Saale), Stadt	232 309	111 665	120 644	219 489	12 820
Magdeburg, Stadt	232 815	113 980	118 835	220 093	12 722
Altmarkkreis Salzwedel	85 945	42 913	43 032	83 685	2 260
Anhalt-Bitterfeld	164 293	80 498	83 795	160 131	4 162
Börde	172 955	86 337	86 618	169 286	3 669
Burgenlandkreis	183 449	90 541	92 908	177 511	5 938
Harz	219 871	107 847	112 024	214 529	5 342
Jerichower Land	91 094	45 397	45 697	89 156	1 938
Mansfeld-Südharz	141 385	69 601	71 784	138 495	2 890
Saalekreis	186 000	91 888	94 112	181 733	4 267
Salzlandkreis	195 970	95 496	100 474	191 922	4 048
Stendal	114 306	56 417	57 889	111 619	2 687
Wittenberg	128 303	63 026	65 277	125 555	2 748
Sachsen-Anhalt	2 231 381	1 095 645	1 135 736	2 163 255	68 126

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Juli 2015

Kreisfreie Stadt Landkreis	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
Land	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	44	80	238	291
Halle (Saale), Stadt	168	229	875	1 094
Magdeburg, Stadt	156	214	1 047	1 014
Altmarkkreis Salzwedel	48	87	320	209
Anhalt-Bitterfeld	80	210	430	463
Börde	109	142	619	450
Burgenlandkreis	111	220	689	526
Harz	128	257	2 481	1 680
Jerichower Land	52	97	288	283
Mansfeld-Südharz	60	175	358	352
Saalekreis	105	205	684	576
Salzlandkreis	111	245	666	510
Stendal	67	144	363	313
Wittenberg	76	137	442	335
Sachsen-Anhalt	1 315	2 442	9 500	8 096

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01.2015 bis 31.07.2015

Kreisfreie Stadt Landkreis	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
Land	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	311	773	1 656	1 572
Halle (Saale), Stadt	1 170	1 823	6 005	5 617
Magdeburg, Stadt	1 192	1 726	6 592	5 610
Altmarkkreis Salzwedel	386	710	1 658	1 467
Anhalt-Bitterfeld	661	1 597	3 022	2 897
Börde	766	1 356	3 371	2 681
Burgenlandkreis	761	1 684	3 755	3 439
Harz	864	2 075	10 579	9 083
Jerichower Land	374	811	1 915	1 739
Mansfeld-Südharz	523	1 308	2 104	1 996
Saalekreis	752	1 481	3 670	3 469
Salzlandkreis	762	1 922	3 298	2 941
Stendal	460	1 048	1 837	1 628
Wittenberg	492	1 185	2 221	1 957
Sachsen-Anhalt	9 474	19 499	51 683	46 096

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Januar 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	4 691	2 603	2 088	269	1 260
Halle (Saale), Stadt	13 445	7 634	5 811	869	2 677
Magdeburg, Stadt	14 201	8 155	6 046	1 052	2 776
Altmarkkreis Salzwedel	4 374	2 516	1 858	266	1 051
Anhalt-Bitterfeld	9 528	5 136	4 392	585	2 468
Börde	7 857	4 684	3 173	566	1 962
Burgenlandkreis	10 049	5 490	4 559	625	2 529
Harz	9 892	5 519	4 373	669	2 244
Jerichower Land	5 283	2 990	2 293	325	1 427
Mansfeld-Südharz	10 114	5 563	4 551	585	2 712
Saalekreis	9 681	5 338	4 343	683	2 241
Salzlandkreis	12 255	6 905	5 350	436	2 776
Stendal	7 988	4 431	3 557	474	1 799
Wittenberg	7 486	4 081	3 405	477	1 942
Sachsen-Anhalt	126 844	71 045	55 799	7 881	29 864

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Januar 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	12,3	11,3	12,1	10,4	9,6
Halle (Saale), Stadt	12,6	11,6	12,7	10,5	8,0
Magdeburg, Stadt	12,6	11,7	12,8	10,4	9,5
Altmarkkreis Salzwedel	10,1	9,3	9,8	8,6	7,7
Anhalt-Bitterfeld	12,0	11,1	11,3	10,9	9,9
Börde	8,9	8,2	9,1	7,1	8,9
Burgenlandkreis	11,5	10,6	10,8	10,4	9,2
Harz	9,6	8,9	9,4	8,3	8,7
Jerichower Land	11,9	10,9	11,7	10,1	10,8
Mansfeld-Südharz	15,6	14,3	14,7	13,9	12,0
Saalekreis	10,3	9,5	9,9	9,1	9,8
Salzlandkreis	13,2	12,2	12,9	11,5	6,4
Stendal	14,8	13,6	14,2	13,0	12,2
Wittenberg	12,0	11,0	11,4	10,6	10,0
Sachsen-Anhalt	11,8	10,9	11,5	10,2	9,3

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	16	5	6	2 808
Halle (Saale), Stadt	46	12	45	11 561
Magdeburg, Stadt	37	82	83	8 356
Altmarkkreis Salzwedel	12	8	12	1 590
Anhalt-Bitterfeld	22	22	27	2 996
Börde	51	114	92	13 554
Burgenlandkreis	22	14	21	9 776
Harz	36	17	24	5 247
Jerichower Land	30	22	30	3 451
Mansfeld-Südharz	13	7	12	2 358
Saalekreis	26	16	22	3 828
Salzlandkreis	26	75	56	12 465
Stendal	26	31	36	4 446
Wittenberg	36	23	36	8 769
Sachsen-Anhalt	399	448	502	91 205

1) einschließlich sonstige Wohneinheiten

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	3	322	1	-	1	225
Halle (Saale), Stadt	27	37	5 033	2	-	24	1 550
Magdeburg, Stadt	27	71	7 678	3	-	9	331
Altmarkkreis Salzwedel	7	7	1 054	-	-	-	-
Anhalt-Bitterfeld	16	17	2 346	2	-	4	286
Börde	45	114	12 546	3	-	11	905
Burgenlandkreis	8	11	1 951	6	-	88	7 452
Harz	13	14	2 277	4	-	39	1 451
Jerichower Land	13	15	2 244	3	-	8	408
Mansfeld-Südharz	6	6	1 315	1	-	7	300
Saalekreis	14	14	1 981	5	-	16	1 480
Salzlandkreis	14	74	7 402	4	-	33	2 746
Stendal	20	32	3 580	-	-	-	-
Wittenberg	19	20	3 263	6	-	74	3 806
Sachsen-Anhalt	232	435	52 992	40	-	314	20 940

1) einschließlich sonstige Wohneinheiten

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2015

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte ²⁾	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 653	566	14 533	85 780	43 803
Halle (Saale), Stadt	24	3 482	475	10 662	48 245	21 212
Magdeburg, Stadt	39	6 792	793	18 981	177 808	101 935
Altmarkkreis Salzwedel	29	4 474	531	11 857	61 091	15 341
Anhalt-Bitterfeld	78	11 985	1 593	36 755	290 895	77 883
Börde	64	12 900	1 579	39 300	281 085	105 816
Burgenlandkreis	59	9 235	1 126	25 687	381 851	57 380
Harz	79	11 863	1 456	33 647	162 476	54 406
Jerichower Land	36	3 810	517	9 947	65 383	13 064
Mansfeld-Südharz	38	6 751	846	17 724	122 226	55 934
Saalekreis	69	10 862	1 466	38 268	653 756	149 241
Salzlandkreis	77	12 177	1 593	36 683	248 093	105 753
Stendal	22	4 238	527	11 104	87 117	27 616
Wittenberg	48	7 338	931	23 398	187 459	48 095
Sachsen-Anhalt	685	110 560	13 997	328 546	2 853 264	877 480

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

2) Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2015

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾²⁾ insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt- summe
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	188	27	737
Halle (Saale), Stadt	10	1 519	156	5 902
Magdeburg, Stadt	6	1 156	131	4 437
Altmarkkreis Salzwedel	7	206	26	878
Anhalt-Bitterfeld	15	444	49	1 508
Börde	8	360	40	1 265
Burgenlandkreis	9	375	48	1 181
Harz	10	502	47	1 792
Jerichower Land	6	183	24	630
Mansfeld-Südharz	8	424	53	1 362
Saalekreis	15	1 256	158	5 028
Salzlandkreis	13	659	76	2 250
Stendal	3	163	19	551
Wittenberg	4	258	27	740
Sachsen-Anhalt	119	7 693	882	28 261

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2015

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe ¹⁾	Tätige ²⁾ Personen	Entgelt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	573	1 204	41	6 198
Halle (Saale), Stadt	18	1 271	3 541	105	31 342
Magdeburg, Stadt	30	1 740	4 614	154	16 790
Altmarkkreis Salzwedel	16	602	1 368	53	6 929
Anhalt-Bitterfeld	21	691	1 677	74	9 081
Börde	19	609	1 460	58	6 632
Burgenlandkreis	25	1 230	3 440	114	14 974
Harz	29	1 271	3 344	102	11 267
Jerichower Land	17	1 546	4 867	130	20 015
Mansfeld-Südharz	18	1 098	2 791	92	6 774
Saalekreis	37	1 715	4 695	159	19 307
Salzlandkreis	22	1 160	3 055	99	14 736
Stendal	19	1 107	3 047	96	18 088
Wittenberg	23	864	2 115	71	10 092
Sachsen-Anhalt	304	15 477	41 217	1 345	192 225

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen ¹⁾ nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	41	35	63	58
Halle (Saale), Stadt	86	77	145	131
Magdeburg, Stadt	147	133	187	160
Altmarkkreis Salzwedel	24	17	46	41
Anhalt-Bitterfeld	59	42	100	88
Börde	72	62	102	85
Burgenlandkreis	88	62	122	103
Harz	96	70	127	112
Jerichower Land	37	23	71	44
Mansfeld-Südharz	54	41	119	107
Saalekreis	80	52	156	132
Salzlandkreis	77	59	167	155
Stendal	49	37	82	74
Wittenberg	56	45	119	110
Sachsen-Anhalt	966	755	1 606	1 400

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	131	127	4	-	21	78	10 597
Halle (Saale), Stadt	475	439	32	4	55	302	33 766
Magdeburg, Stadt	432	388	38	6	79	263	73 878
Altmarkkreis Salzwedel	114	102	10	2	26	64	8 045
Anhalt-Bitterfeld	242	219	16	7	37	160	28 449
Börde	271	257	12	2	41	196	22 232
Burgenlandkreis	193	180	12	1	29	119	27 286
Harz	606	573	32	1	76	461	63 284
Jerichower Land	227	214	11	2	36	153	47 468
Mansfeld-Südharz	301	278	8	15	29	227	33 427
Saalekreis	291	276	15	-	30	208	33 719
Salzlandkreis	426	414	11	1	50	319	51 526
Stendal	152	148	4	-	20	110	20 478
Wittenberg	217	194	15	8	32	140	17 901
Sachsen-Anhalt	4 078	3 809	220	49	561	2 800	472 054

Notizen

Veröffentlichungen¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Februar 2016 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 2/16	5,50
2 V 0 07 ²⁾	V	Verzeichnis allgemeinbildende Schulen - Stand: September 2015 -	11,00
3 A 1 02	A I , A II, A III - j/11	Bevölkerung der Gemeinden - Stand: 31.12.2011 - Endgültige Ergebnisse	4,50
3 A 1 02	A I , A II, A III - j/12	Bevölkerung der Gemeinden - Stand: 31.12.2012 - Endgültige Ergebnisse	4,50
3 A 1 02	A I , A II, A III - j/13	Bevölkerung der Gemeinden - Stand: 31.12.2013 - Endgültige Ergebnisse	4,50
3 A 1 02	A I , A II, A III - hj-1/15	Bevölkerung der Gemeinden - Stand: 30.06.2015 - Endgültige Ergebnisse	4,50
3 A 1 08	A I - j/14	Bevölkerung und Natürliche Bevölkerungsbewegung - 1990 bis 2014 -	9,00
3 B 6 01	B VI - j/14	Gerichtliche Ehelösungen - 1991 - 2014 -	2,50
3 B 6 01	B VI - j/15	Gerichtliche Ehelösungen - 1991 - 2015 -	2,50
3 C 1 02	C I - j/15	Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben - Stand: Mai 2015 - Endgültige Ergebnisse	4,00
3 E 1 09	E I - vj-3/15	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - III. Quartal 2015	2,50
3 E 1 10	E I - j/14	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Jahr 2014 -	7,00
3 E 2 01	E II, E III - m-9/15	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe September 2015	2,50
3 E 2 01	E II - m-10/15	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Oktober 2015	2,50
3 E 2 01	E II - m-11/15	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe November 2015	2,50
3 E 4 02	E IV- j/13	Energiebilanz 2013	6,00
3 E 4 03	E IV - j/14	Erhebung über die Energieverwendung der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden - 2014 -	4,50
3 E 4 04	E IV - j/13	Tätige Personen, Umsatz und Investitionen der Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser, Abfall und Umwelt - 2013 -	4,00
3 G 4 01	G IV - m-8/15	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität August 2015, Januar - August 2015 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 G 4 01	G IV - m-9/15	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2015, Januar - September 2015 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 G 4 01	G IV - m-10/15	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2015; Januar bis Oktober 2015; Sommerhalbjahr 2015 - Vorläufige Ergebnisse -	7,00
3 H 1 01	H I - m-3/15	Straßenverkehrsunfälle - März 2015 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I - m-4/15	Straßenverkehrsunfälle - April 2015 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 02	H I - j/14	Straßenverkehrsunfälle - Jahr 2014 - Endgültige Ergebnisse	9,00
3 H 1 05	H I - vj-3/15	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - III. Quartal 2015 -	1,50
3 H 2 01	H II - m-7/15	Binnenschifffahrt - Juli 2015 -	4,00
3 H 2 01	H II - m-8/15	Binnenschifffahrt - August 2015 -	4,00
3 K 1 01	K I - j/14	Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe Jahr 2014	4,00
3 M 1 02	M I - vj-4/15	Preisindex für Bauwerke - November 2015 -	2,00
3 N 1 04	N I - vj-2/15	Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich II. Quartal 2016	4,50
3 P 1 04	P I - j/13	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 2000 - 2013 ; Stand: Frühjahr 2015	7,50
3 P 1 05	P I - j/13	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 2000 bis 2013; Stand: Frühjahr 2015 -	3,50
3 P 1 06	P I - j/13	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 2000 - 2013; Stand: Februar 2015	11,00
3 P 1 07	P I - j/91-07	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter nach Wirtschaftsbereichen 1991 - 2007; Stand: August 2015 - Revidierte Ergebnisse nach Revision 2014 -	4,50
3 Q 4 01	Q IV - j/14	Bestimmte klimawirksame Stoffe - Jahr 2014 -	4,00

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen
2) zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen